Betriebsanleitung, Wartungsheft

AMAZONE

PROFIHOPPER

PH SMARTCUT

Der Mäher und Vertikutierer für jeden Einsatz

MG5085
BAF0012.1 02.14
Printed in France

Lesen und beachten Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme!
Für künftige Verwendung aufbewahren!

de

ES DARF NICHT

unbequem und überflüssig erscheinen, die Gebrauchs-Anweisung zu lesen und sich danach zu richten; denn es genügt nicht, von anderen zu hören und zu sehen, dass eine Maschine gut sei, sie daraufhin zu kaufen und zu glauben, es gehe nun alles von selbst. Der Betreffende würde alsdann nicht nur sich selbst Schaden zufügen, sondern auch den Fehler begehen, die Ursache eines etwaigen Misserfolges auf die Maschine anstatt auf sich zu schieben. Um des guten Erfolges sicher zu sein, muss man in den Geist der Sache eindringen, bzw. sich über den Zweck einer jeden Einrichtung an der Maschine unterrichten und sich in der Handhabung Übung verschaffen. Dann erst wird man sowohl mit der Maschine als auch mit sich selbst zufrieden sein. Das zu erreichen, ist der Zweck dieser Gebrauchs-Anweisung.

Leipzig-Plagwitz 1872. Rud. Sark.

Identifikationsdaten

Tragen Sie hier die Identifikationsdaten der Maschine ein. Die Identifikationsdaten finden Sie auf dem Typenschild.

Maschinen-Ident-Nr.: (zehnstellig)	
Typ:	Profihopper PH4WDi SMARTCUT
Baujahr:	
Leergewicht kg:	
Zulässiges Gesamtgewicht kg:	
Maximale Zuladung kg:	

Hersteller-Anschrift

AMAZONE S.A. FORBACH
17, rue de la Verrerie
BP 90106
FR-57602 Forbach
Tel.: + 33 (0) 3 87 84 65 70
Fax.: + 33 (0) 3 87 84 65 71
E-mail: forbach@amazone.fr

Ersatzteil-Bestellung

Ersatzteillisten finden Sie frei zugänglich im Ersatzteil-Portal unter www.amazone.de.

Bestellungen richten Sie bitte an Ihren AMAZONE Fachhändler.

Formales zur Betriebsanleitung

Dokumenten-Nummer:	MG5085
Erstelldatum:	02.14

© Copyright AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG, 2014

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur gestattet mit Genehmigung der AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG.

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für eines unserer Qualitätsprodukte aus der umfangreichen AMAZONE Produktpalette entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Stellen Sie bitte beim Empfang der Maschine fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Prüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Maschine einschließlich der bestellten Sonderausstattungen anhand des Lieferscheins. Nur sofortige Reklamation führt zum Schadenersatz!

Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise. Nach dem sorgfältigen Lesen können Sie die Vorteile Ihrer neuerworbenen Maschine voll nutzen.

Stellen Sie bitte sicher, dass alle Bediener der Maschine diese Betriebsanleitung lesen, bevor die Maschine von ihnen in Betrieb genommen wird.

Bei eventuellen Fragen oder Problemen, lesen Sie bitte in dieser Betriebsanleitung nach oder kontaktieren Ihren Service-Partner vor Ort.

Regelmäßige Wartung und rechtzeitiger Austausch von verschlissenen bzw. beschädigten Teilen erhöht die Lebenserwartung Ihrer Maschine.

Benutzer-Beurteilung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

unsere Betriebsanleitungen werden regelmäßig aktualisiert. Mit Ihren Verbesserungsvorschlägen helfen Sie mit, eine immer benutzerfreundlichere Betriebsanleitung zu gestalten. Senden Sie uns ihre Vorschläge bitte an:

AMAZONE S.A. FORBACH

17, rue de la Verrerie

BP 90106

FR-57602 Forbach

Tel.: + 33 (0) 3 87 84 65 70

Fax.: + 33 (0) 3 87 84 65 71

E-mail: forbach@amazone.fr

1 Benutzerhinweise 7
1.1 Zweck des Dokumentes 7
1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung 7
1.3 Verwendete Darstellungen 7

2 Allgemeine Sicherheitshinweise 8
2.1 Verpflichtungen und Haftung 8
2.2 Darstellung von Sicherheits-Symbolen 10
2.3 Organisatorische Maßnahmen 11
2.4 Sicherheits- und Schutzeinrichtungen 11
2.5 Informelle Sicherheitsmaßnahmen 11
2.6 Ausbildung der Personen 12
2.7 Sicherheitsmaßnahmen im Normalbetrieb 13
2.8 Gefahren durch Restenergie 13
2.9 Wartung und Instandhaltung, Störungsbeseitigung 13
2.10 Bauliche Veränderungen 13
2.10.1 Ersatz- und Verschleißteile sowie Hilfsstoffe 14
2.11 Reinigen und Entsorgen 14
2.12 Arbeitsplatz des Bedieners 14
2.13 Warnbildzeichen und sonstige Kennzeichnungen an der Maschine 15
2.13.1 Platzierung der Warnbildzeichen und sonstigen Kennzeichnungen 22
2.14 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise 24
2.15 Sicherheitsbewusstes Arbeiten 24
2.16 Sicherheitshinweise für den Bediener 25
2.16.1 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungshinweise 25
2.16.2 Hydraulik-Anlage 26
2.16.3 Elektrische Anlage 27
2.16.4 Sicherheitsprüfung vor Fahrtantritt 28

3 Allgemeine Angabe zur Maschine 29
3.1 Anwendungsgebiete 29
3.2 Konformitätserklärung 29
3.3 Angaben bei Anfragen 29
3.4 Kennzeichnung der Maschine 29
3.5 Technische Daten 30
3.5.1 Angaben zur Geräuschentwicklung 30
3.5.2 Angaben zu Schwingungsmessungen 31
3.6 Bestimmungsgemäße Verwendung 31
3.7 Sicherheitsabstand 32

4 Transport der Maschine 33

5 Übernahme der Maschine 35

6 Armaturentafel und Bedienungselemente 36
6.1 Armaturentafel 36
6.2 Sicherungskasten unter dem Sitzträger 38
6.3 Bedienungshebel 39
6.4 Geschwindigkeitsregelung 41
6.5 Feststellbremse 41
6.6 Überrollschutz 42
6.7 Einstellung des Sitzes 43

7 Inbetriebnahme, Einsatz der Maschine 44
7.1 Sicherheitssystem 44

7.2 Reifendruck ... 44
7.3 Vor dem Starten beachten ... 45
7.4 Starten und Abstellen des Motors ... 48
7.5 Während des Mähens ... 48

8 Mähen, Vertikutieren und Mulchen ... 49
8.1 Montage der Messer ... 49
8.2 Einstellung der Schlagleiste ... 54
8.3 Einstellung der Schnitthöhe ... 55
8.4 Aufsammelsystem ... 58
8.5 Mulchen ... 61
8.6 Rotor starten ... 62
8.7 Entleeren des Behälters ... 62

9 Optionen ... 64
9.1 Beleuchtungseinrichtung ... 64
9.2 „**A**MAZONE **C**ooling **S**ystem“ Selbstreinigungs-Kühlluftsystem ... 65

10 Wartung ... 66
10.1 Reinigung ... 66
10.2 Rotorzustand ... 66
10.3 Wartung des Motors ... 66
10.3.1 Ölstand - Ölwechsel ... 67
10.3.2 Motorölfilter ... 67
10.3.3 Luftfilter ... 67
10.3.4 Kraftstofffilter ... 69
10.3.5 Kühlsystem ... 70
10.3.6 Steuerriemen ... 71
10.4 Hydrostatischer Antrieb ... 72
10.4.1 Ölwechsel ... 72
10.5 Batterie ... 72
10.6 Abschmierstellen ... 74
10.6.1 Fahrwerk ... 74
10.6.2 Mähwerk ... 75
10.7 Riemenspannungen ... 81
10.8 Abschleppen der Maschine ... 82
10.9 Längere Stillstandszeiten, Überwinterung ... 83
10.10 Wartungsfolie ... 84
10.11 Wartungsberichte ... 85

1 Benutzerhinweise

Das Kapitel Benutzerhinweise liefert Informationen zum Umgang mit der Betriebsanleitung.

1.1 Zweck des Dokumentes

Die hier vorliegende Betriebsanleitung

- beschreibt die Bedienung und die Wartung für die Maschine.
- gibt wichtige Hinweise für einen sicherheitsgerechten und effizienten Umgang mit der Maschine.
- ist Bestandteil der Maschine und immer an der Maschine bzw. im Zugfahrzeug mitzuführen.
- für künftige Verwendung aufbewahren.

1.2 Ortsangaben in der Betriebsanleitung

Alle Richtungsangaben in dieser Betriebsanleitung sind immer in Fahrtrichtung gesehen.

1.3 Verwendete Darstellungen

Handlungsanweisungen und Reaktionen

Vom Bediener auszuführende Tätigkeiten sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Halten Sie die Reihenfolge der vorgegebenen Handlungsanweisungen ein. Die Reaktion auf die jeweilige Handlungsanweisung ist gegebenenfalls durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

→ Reaktion der Maschine auf Handlungsanweisung 1

2. Handlungsanweisung 2

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

Positionszahlen in Abbildungen

Ziffern in runden Klammer verweisen auf Positionszahlen in Abbildungen. Die erste Ziffer verweist auf die Abbildung, die zweite Ziffer auf die Positionszahl in der Abbildung.

Beispiel (Fig. 3/6)

- Figur 3
- Position 6

2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Dieses Kapitel enthält wichtige Hinweise, um die Maschine sicherheitsgerecht zu betreiben.

2.1 Verpflichtungen und Haftung

Hinweise in der Betriebsanleitung beachten

Die Kenntnis der grundlegenden Sicherheitshinweise und der Sicherheitsvorschriften ist Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb der Maschine.

Verpflichtung des Betreibers

Der Betreiber verpflichtet sich, nur Personen mit/an der Maschine arbeiten zu lassen, die

- mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.
- in die Arbeiten mit/an der Maschine unterwiesen sind.
- diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Der Betreiber verpflichtet sich

- alle Warnbildzeichen an der Maschine in lesbarem Zustand zu halten.
- beschädigte Warnbildzeichen zu erneuern.

Offene Fragen richten Sie bitte an den Hersteller.

Verpflichtung des Bedieners

Alle Personen, die mit Arbeiten mit/an der Maschine beauftragt sind, verpflichten sich, vor Arbeitsbeginn

- die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung zu beachten,
- das Kapitel "Allgemeine Sicherheitshinweise" dieser Betriebsanleitung zu lesen und zu beachten.
- das Kapitel "Warnbildzeichen und sonstige Kennzeichnungen an der Maschine" (Seite 15) dieser Betriebsanleitung zu lesen und die Sicherheitsanweisungen der Warnbildzeichen beim Betrieb der Maschine zu befolgen.
- sich mit der Maschine vertraut zu machen.
- die Kapitel dieser Betriebsanleitung zu lesen, die für das Ausführen der ihnen übertragenen Arbeitsaufgaben wichtig sind.

Stellt die Bedienperson fest, dass eine Einrichtung sicherheitstechnisch nicht einwandfrei ist, muss sie diesen Mangel unverzüglich beseitigen. Gehört dies nicht zur Arbeitsaufgabe der Bedienperson oder verfügt sie nicht über entsprechende Sachkenntnisse, muss sie den Mangel dem Vorgesetzten (Betreiber) melden.

Gefahren im Umgang mit der Maschine

Die Maschine ist gebaut nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Dennoch können bei der Verwendung der Maschine Gefahren und Beeinträchtigungen entstehen

- für Leib und Leben der Bediener oder Dritter,
- für die Maschine selbst,
- an anderen Sachwerten.

Benutzen Sie die Maschine nur

- für die bestimmungsgemäße Verwendung.
- in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand.

Beseitigen Sie umgehend Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können.

Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten unsere "Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen". Diese stehen dem Betreiber spätestens seit Vertragsabschluß zur Verfügung. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine.
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten der Maschine.
- Betreiben der Maschine mit defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Inbetriebnahme, Betrieb, und Wartung.
- eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Maschine.
- mangelhafte Überwachung von Maschinenteilen, die einem Verschleiß unterliegen.
- unsachgemäß durchgeführte Reparaturen.
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.

2.2 Darstellung von Sicherheits-Symbolen

Gekennzeichnet sind Sicherheitshinweise durch das dreieckige Sicherheits-Symbol und dem vorstehenden Signalwort. Das Signalwort (GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT) beschreibt die Schwere der drohenden Gefährdung und hat folgende Bedeutung:

GEFAHR

kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko, die Tod oder schwerste Körperverletzung (Verlust von Körperteilen oder Langzeitschäden) zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unmittelbar Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.

WARNUNG

kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die Tod oder (schwerste) Körperverletzung zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Beim Nichtbeachten dieser Hinweise droht unter Umständen Todesfolge oder schwerste Körperverletzung.

VORSICHT

kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzungen oder Sachschaden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.

WICHTIG

kennzeichnet eine Verpflichtung zu einem besonderen Verhalten oder einer Tätigkeit für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.

HINWEIS

kennzeichnet Anwendungs-Tipps und besonders nützliche Informationen.

Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrer Maschine optimal zu nutzen.

2.3 Organisatorische Maßnahmen

Der Betreiber muss die erforderlichen persönlichen Schutzausrüstungen bereitstellen, wie z.B.:

- Gehörschutz
- Schutzbrille
- Sicherheitsschuhe
- Schutzanzug
- Hautschutzmittel, etc.

Die Betriebsanleitung

- immer am Einsatzort der Maschine aufbewahren!
- muss jederzeit für Bediener und Wartungspersonal frei zugänglich sein!

Überprüfen Sie regelmäßig alle vorhandenen Sicherheitseinrichtungen!

2.4 Sicherheits- und Schutzeinrichtungen

Vor jeder Inbetriebnahme der Maschine müssen alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sachgerecht angebracht und funktionsfähig sein. Alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen regelmäßig prüfen.

Fehlerhafte Sicherheitseinrichtungen

Fehlerhafte oder demontierte Sicherheits- und Schutzeinrichtungen können zu gefährlichen Situationen führen.

2.5 Informelle Sicherheitsmaßnahmen

Berücksichtigen Sie neben allen Sicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemeingültigen, nationalen Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz.

Beachten Sie beim Verkehr auf öffentlichen Straßen und Wegen die gesetzlichen Straßenverkehrsvorschriften.

2.6 Ausbildung der Personen

Nur geschulte und unterwiesene Personen dürfen mit / an der Maschine arbeiten. Der Betreiber muss die Zuständigkeiten der Personen für das Bedienen, Warten und Instandhalten klar festlegen.

Eine anzulernende Person darf nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person mit / an der Maschine arbeiten.

Personen / Tätigkeit	Für die Tätigkeit speziell ausgebildete Person [1]	Unterwiesene Person [2]	Personen mit fachspezifischer Ausbildung (Fachwerkstatt) [3]
Verladen/Transport	X	X	X
Inbetriebnahme	--	X	--
Einrichten, Rüsten	--	--	X
Betrieb	--	X	--
Wartung	--	--	X
Störungssuche und -beseitigung	--	X	X
Entsorgung	X	--	--

Legende: X..erlaubt --..nicht erlaubt

1) Eine Person, die eine spezifische Aufgabe übernehmen kann und diese für eine entsprechend qualifizierte Firma durchführen darf.

2) Als unterwiesene Person gilt, wer über die ihr übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet und erforderlichenfalls angelernt sowie über die notwendigen Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen belehrt wurde.

3) Personen mit fachspezifischer Ausbildung gelten als Fachkraft (Fachmann). Sie können auf Grund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen.

Anmerkung:

Eine einer fachlichen Ausbildung gleichwertige Qualifikation kann auch durch eine mehrjährige Tätigkeit auf dem betreffenden Arbeitsgebiet erworben worden sein.

Nur eine Fachwerkstatt darf die Arbeiten zum Warten und Instandhalten der Maschine ausführen, wenn diese Arbeiten mit dem Zusatz "Werkstattarbeit" gekennzeichnet sind. Das Personal einer Fachwerkstatt verfügt über erforderliche Kenntnisse sowie geeignete Hilfsmittel (Werkzeuge, Hebe- und Abstützvorrichtungen) zur sach- und sicherheitsgerechten Ausführung der Arbeiten zum Warten und Instandhalten der Maschine.

2.7 Sicherheitsmaßnahmen im Normalbetrieb

Betreiben Sie die Maschine nur, wenn alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen voll funktionsfähig sind.

Überprüfen Sie die Maschine mindestens einmal pro Tag auf äußerlich erkennbare Schäden und Funktionsfähigkeit der Sicherheits- und Schutzeinrichtungen.

2.8 Gefahren durch Restenergie

Beachten Sie das Auftreten mechanischer, hydraulischer, pneumatischer und elektrischer/elektronischer Restenergien an der Maschine.

Treffen Sie hierbei entsprechende Maßnahmen bei der Einweisung des Bedienpersonals. Detaillierte Hinweise werden nochmals in den jeweiligen Kapiteln dieser Betriebsanleitung gegeben.

2.9 Wartung und Instandhaltung, Störungsbeseitigung

Führen Sie vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionsarbeiten fristgemäß durch.

Sichern Sie alle Betriebsmedien wie Druckluft und Hydraulik gegen unbeabsichtigte Inbetriebnahme.

Befestigen und sichern Sie größere Baugruppen beim Austausch sorgfältig an Hebezeugen.

Kontrollieren Sie gelöste Schraubverbindungen auf festen Sitz. Überprüfen Sie die Funktion von Sicherheits- und Schutzeinrichtungen nach dem Beenden der Wartungsarbeiten.

2.10 Bauliche Veränderungen

Ohne Genehmigung der AMAZONEN-WERKE dürfen Sie keine Veränderungen sowie An- oder Umbauten an der Maschine vornehmen. Dies gilt auch für das Schweißen an tragenden Teilen.

Alle An- oder Umbau-Maßnahmen bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der AMAZONEN-WERKE. Verwenden Sie nur die von den AMAZONEN-WERKEN freigegebenen Umbau- und Zubehörteile, damit z. B. die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält.

Fahrzeuge mit einer behördlichen Betriebserlaubnis oder mit einem Fahrzeug verbundene Einrichtungen und Ausrüstungen mit einer gültigen Betriebserlaubnis oder Genehmigung für den Straßenverkehr nach den Straßenverkehrsvorschriften müssen sich in dem durch die Erlaubnis oder Genehmigung bestimmten Zustand befinden.

WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß durch Bruch von tragenden Teilen.

Grundsätzlich verboten ist

- das Bohren am Rahmen bzw. Fahrgestell.
- das Aufbohren bestehender Löcher am Rahmen bzw. Fahrgestell.
- das Schweißen an tragenden Teilen.

2.10.1 Ersatz- und Verschleißteile sowie Hilfsstoffe

Tauschen Sie Maschinenteile in nicht einwandfreiem Zustand sofort aus.

Verwenden Sie nur Original-AMAZONE-Ersatz- und Verschleißteile oder die von den AMAZONEN-WERKEN freigegebenen Teile, damit die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält. Bei Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Die AMAZONEN-WERKE übernehmen keine Haftung für Schäden aus der Verwendung von nicht freigegebenen Ersatz- und Verschleißteilen oder Hilfsstoffen.

2.11 Reinigen und Entsorgen

Verwendete Stoffe und Materialien sachgerecht handhaben und entsorgen, insbesondere

- bei Arbeiten an Schmiersystemen und -einrichtungen und
- beim Reinigen mit Lösungsmitteln.

2.12 Arbeitsplatz des Bedieners

Bedienen darf die Maschine ausschließlich nur eine Person vom Fahrersitz aus.

2.13 Warnbildzeichen und sonstige Kennzeichnungen an der Maschine

Halten Sie alle Warnbildzeichen der Maschine immer sauber und in gut lesbarem Zustand! Erneuern Sie unlesbare Warnbildzeichen. Fordern Sie die Warnbildzeichen anhand der Bestell-Nummer (z.B. MD 075) beim Händler an.

Warnbildzeichen - Aufbau

Warnbildzeichen kennzeichnen Gefahrenstellen an der Maschine und warnen vor Restgefahren. In diesen Gefahrenstellen sind permanent gegenwärtige oder unerwartet auftretende Gefährdungen vorhanden.

Ein Warnbildzeichen besteht aus 2 Feldern:

Feld 1

zeigt die bildhafte Gefahrenbeschreibung umgeben von einem dreieckigen Sicherheits-Symbol.

Feld 2

zeigt die bildhafte Anweisung zur Gefahrenvermeidung.

Warnbildzeichen - Erläuterung

Die Spalte **Bestell-Nummer und Erläuterung** liefert die Beschreibung zum nebenstehenden Warnbildzeichen. Die Beschreibung der Warnbildzeichen ist immer gleich und nennt in der folgenden Reihenfolge:

1. Die Gefahrenbeschreibung.
   Zum Beispiel: Gefährdung durch Schneiden oder Abschneiden!
2. Die Folgen bei Missachtung der Anweisung(en) zur Gefahrenvermeidung.
   Zum Beispiel: Verursacht schwere Verletzungen an Finger oder Hand.
3. Die Anweisung(en) zur Gefahrenvermeidung.
   Zum Beispiel: Berühren Sie Maschinenteile nur dann, wenn sie vollständig zum Stillstand gekommen sind.

Bestell-Nummer und Erläuterung	Warnbildzeichen

MD 075

Gefahr durch Schneiden oder Abschneiden für Finger und Hand durch rotierende Maschinenteile!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen an Finger oder Hand.

Greifen Sie niemals in die Gefahrenstelle, solange der Traktormotor bei angeschlossener Gelenkwelle / Hydraulik-Anlage läuft.

Berühren Sie Maschinenteile erst, wenn sie vollständig zum Stillstand gekommen sind.

MD 076

Gefahr durch Einziehen oder Fangen für Hand oder Arm durch angetriebenen, ungeschützten Ketten- oder Riementrieb!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen an Hand oder Arm.

Öffnen oder entfernen Sie niemals Schutzeinrichtungen von Ketten- oder Riementrieben,

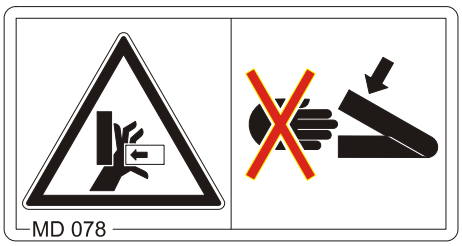
- solange der Traktormotor bei angeschlossener Gelenkwelle / gekuppeltem Hydraulikantrieb läuft
- oder sich der Bodenradantrieb bewegt

MD 078

Quetschgefahr für Finger oder Hand durch bewegliche, zugängliche Maschinenteile!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen an Finger oder Hand.

Greifen Sie niemals in die Gefahrenstelle, solange der Traktormotor bei angeschlossener Gelenkwelle / Hydraulik-Anlage läuft.

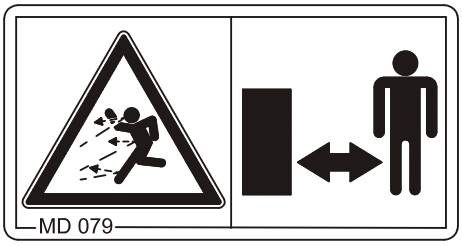


MD 079

Gefahr durch von der Maschine fortschleudernde bzw. aus der Maschine herausgeschleuderte Materialien oder Fremdkörper!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper.

Achten Sie darauf, dass unbeteiligte Personen einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Gefahrenbereich der Maschine halten, solange der Traktormotor läuft.



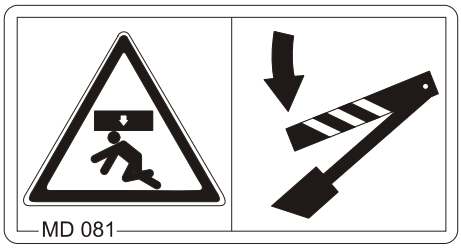
MD 081

Quetschgefahr für den gesamten Körper durch über Hubzylinder angehobene, unbeabsichtigt absenkende Maschinenteile!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper bis hin zum Tod.

Sichern Sie den Hubzylinder angehobener Maschinenteile gegen unbeabsichtigtes Absenken, bevor Sie den Gefahrenbereich unter angehobenen Maschinenteilen betreten.

Benutzen Sie hierzu die mechanische Hubzylinder-Abstützung oder die hydraulische Absperreinrichtung

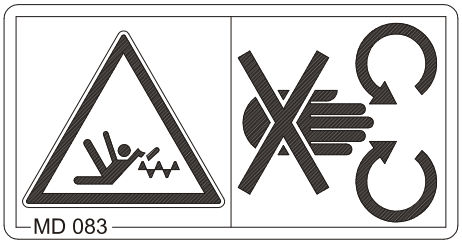


MD 083

Gefahr durch Einziehen oder Fangen für Arm oder oberen Torso durch angetriebene, ungeschützte Maschinenelemente!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen an Arm oder oberen Torso.

Öffnen oder entfernen Sie niemals Schutzeinrichtungen von angetriebenen Maschinenelementen, solange der Traktormotor bei angeschlossener Gelenkwelle / gekuppeltem Hydraulikantrieb läuft.



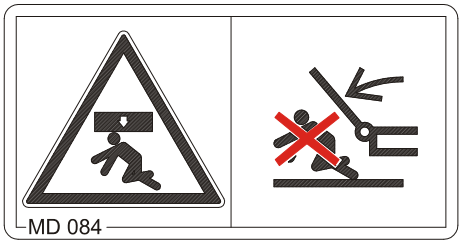
MD 084

Quetschgefahr für den gesamten Körper durch von oben herab schwenkende Maschinenteile!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper bis hin zum Tod.

Verboten ist der Aufenthalt von Personen im Schwenkbereich beweglicher Maschinenteile.

Verweisen Sie Personen aus dem Schwenkbereich beweglicher Maschinenteile, bevor Sie Maschinenteile herabschwenken.

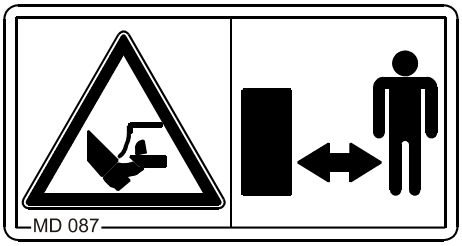


MD 087

Gefahr durch Schneiden oder Abschneiden für Zehen oder Fuß durch angetriebene Werkzeuge!

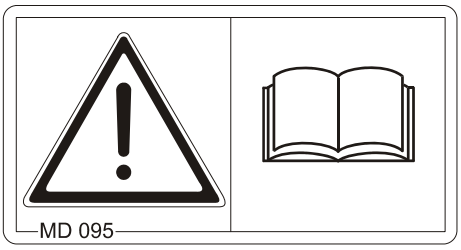
Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen an Zehen oder Fuß.

Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zur Gefahrenstelle, solange der Traktormotor bei angeschlossener Gelenkwelle / Hydraulik-Anlage läuft.



MD 095

Lesen und beachten Sie die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen!



MD 096

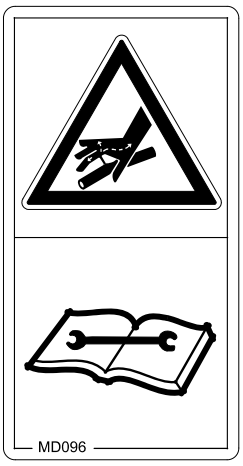
Infektionsgefahr für den gesamten Körper durch unter hohem Druck austretende Flüssigkeit (Hydrauliköl)!

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper, wenn unter hohem Druck austretendes Hydrauliköl die Haut durchdringt und in den Körper eindringt.

Versuchen Sie niemals, undichte Hydraulikschlauch-Leitungen mit der Hand oder den Fingern abzudichten.

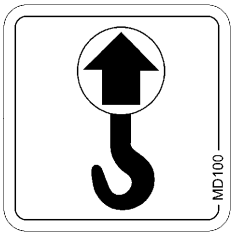
Lesen und beachten Sie die Hinweise der Betriebsanleitung, bevor Sie Arbeiten zum Warten und Instandhalten durchführen.

Suchen Sie bei Verletzungen durch Hydrauliköl sofort einen Arzt auf.



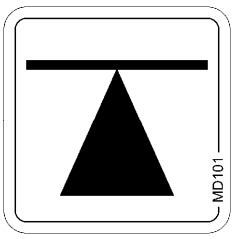
MD 100

Dieses Piktogramm kennzeichnet Zurrpunkte zum Befestigen von Anschlagmitteln beim Verladen der Maschine.



MD 101

Dieses Piktogramm kennzeichnet Ansetzpunkte für Hebevorrichtungen (Wagenheber).

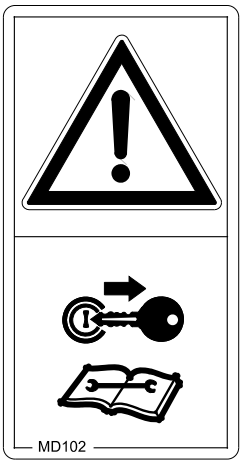


MD 102

Gefahr durch unbeabsichtigtes Starten und Verrollen der Maschine bei Eingriffen an der Maschine, wie z. B. Arbeiten zum Montieren, Einstellen, Beseitigen von Störungen, Reinigen, Warten und Instandhalten.

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper bis hin zum Tod.

- Sichern Sie Traktor und Maschine vor allen Eingriffen an der Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen.
- Lesen und beachten Sie je nach Eingriff die Hinweise der entsprechenden Kapitel in der Betriebsanleitung.

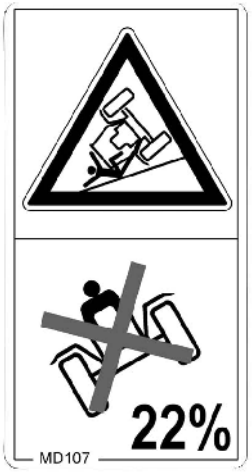


MD 107

Gefahr durch überrollen der Maschine bei Seitenneigung von mehr als 22%!

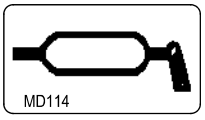
Diese Gefahr kann dazu führen, dass die Maschine bei starker Seitenneigung kippt, und der Fahrzeuglenker von dem Gerät eingeklemmt oder überrollt wird.

Diese Gefährdung verursacht schwerste Verletzungen am gesamten Körper bis hin zum Tod.



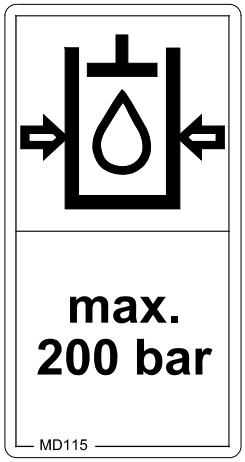
MD 114

Dieses Piktogramm kennzeichnet eine Schmierstelle



MD 115

Der maximale Betriebsdruck der Hydraulik-Anlage beträgt 200 bar.



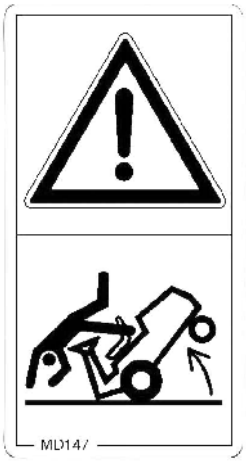
MD 145

Das CE-Zeichen signalisiert, dass die Maschine den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

MD 147

Gefahr durch starke Bremsverzögerung für Fahrzeuglenker!

Diese Gefahr kann dazu führen, dass der Fahrzeuglenker durch mangelndes Abstützen beim Bremsen nach vorne vom Sitz rutscht!



MD 148

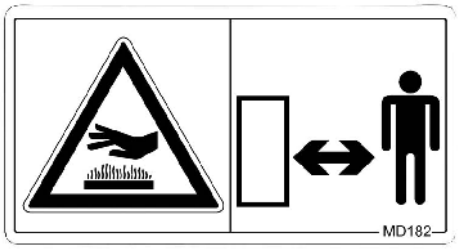
Der Schalleistungspegel (L_{WA}) beträgt 105 dB.

MD 182

Verbrennungsgefahr an heißen Oberflächen.

Diese Gefährdung verursacht schwere Verbrennungen.

- Waten Sie mit dem abreiten an der Maschine bis diese vollständig abgekühlt ist.



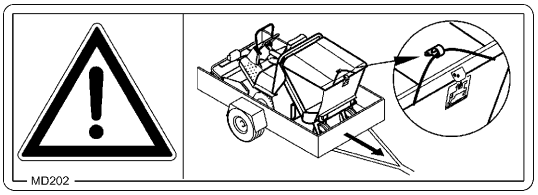
MD 184

Der Fahrzeuglenker wird darauf hingewiesen sich vor Lärm zu schützen um Gehörschäden zu vermeiden.

MD 202

Transportsicherung anlegen

Diese Gefahr kann dazu führen, dass Maschinenteile während des Transportes verloren gehen und den Straßenverkehr stark gefährden.



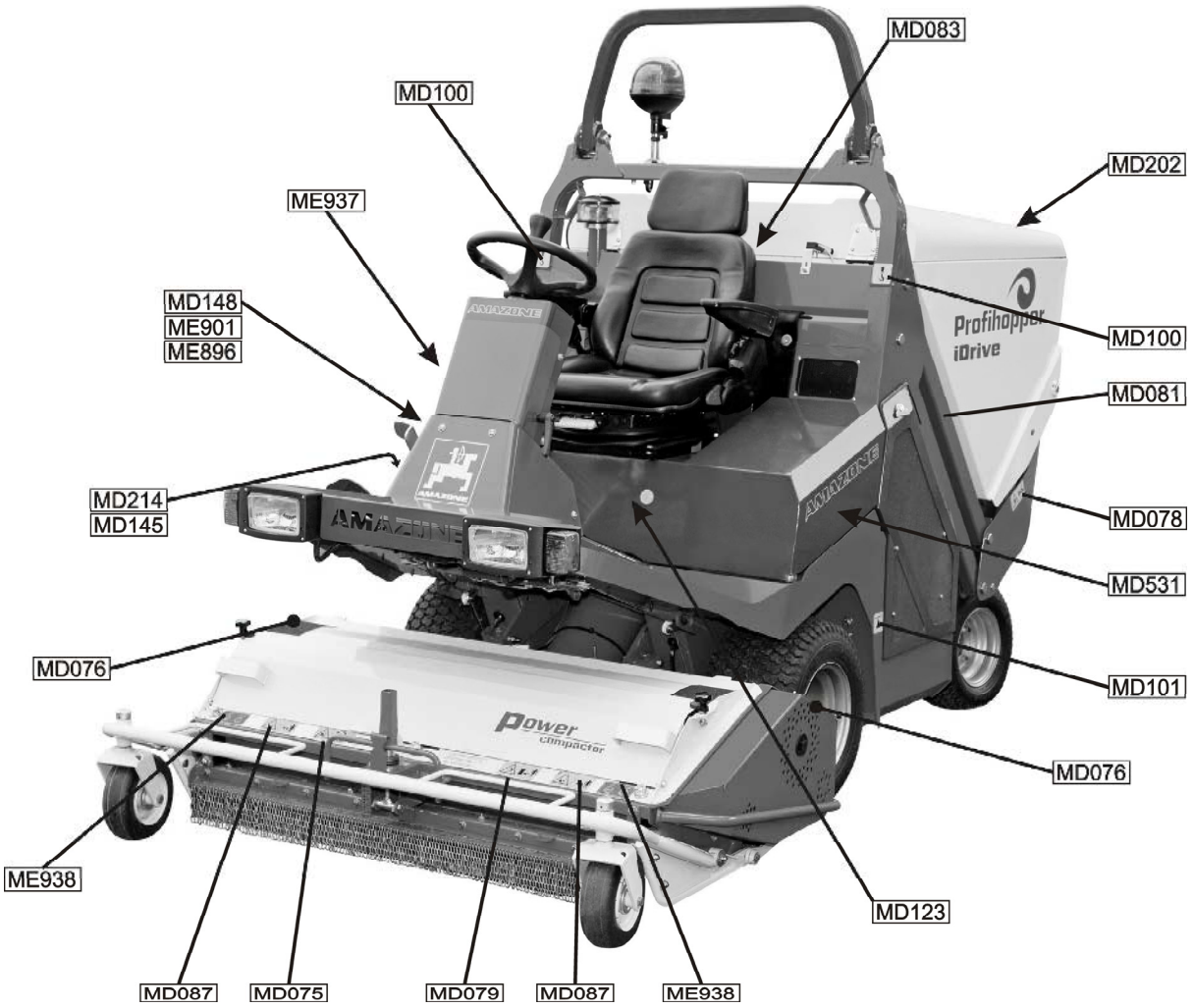
Gefahr durch tödliche Verletzung im öffentlichen Straßenverkehr!

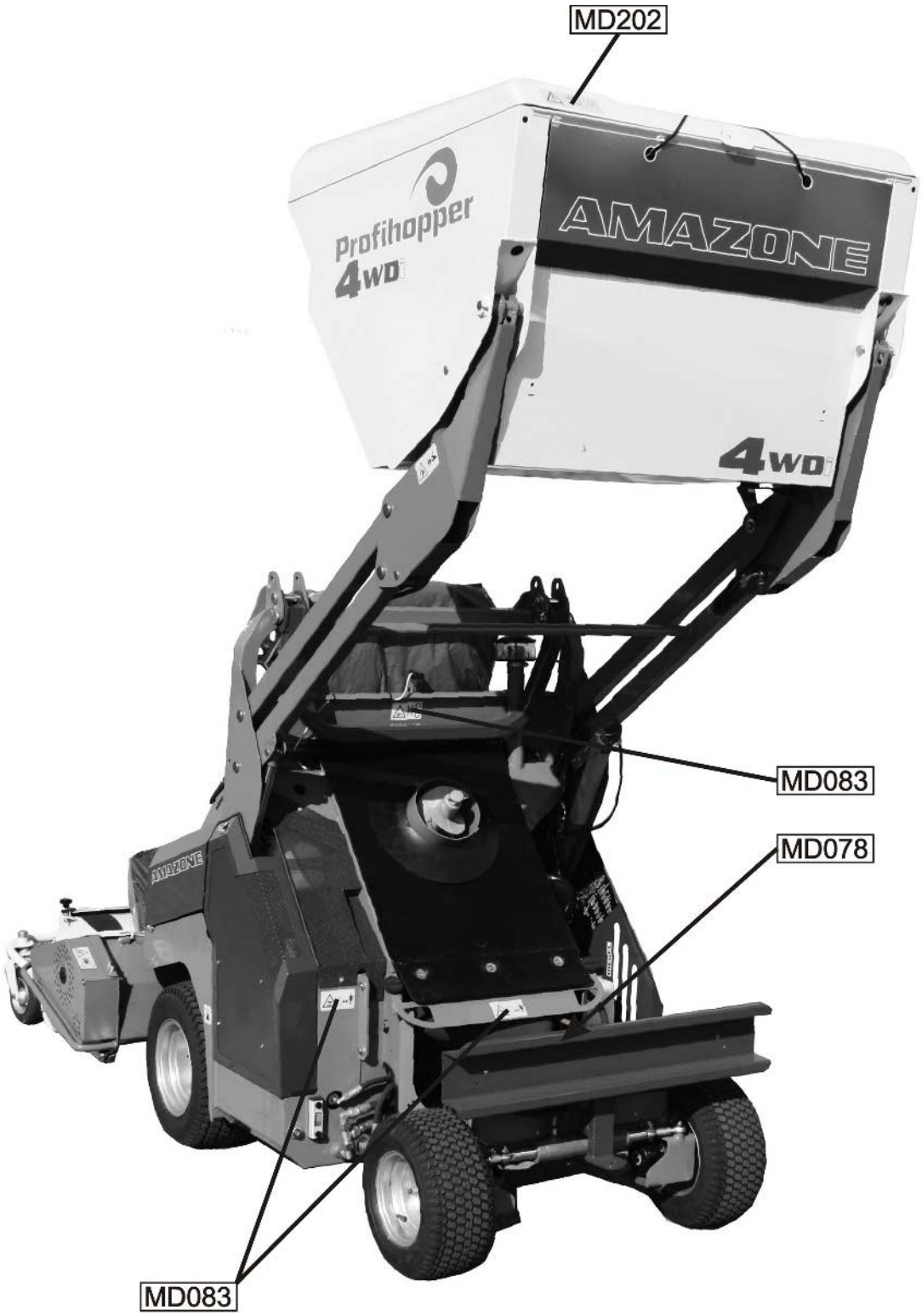
- Vor dem Transport der Maschine auf einem Anhänger oder einer offenen Ladefläche muss die Verriegelung mittels des Gummibandes fest verschlossen werden.
- Zum Arbeitseinsatz den Gummi öffnen

2.13.1 Platzierung der Warnbildzeichen und sonstigen Kennzeichnungen

Warnbildzeichen

Die folgenden Abbildungen zeigen die Anordnung der Warnbildzeichen an der Maschine.




MD202
Profihopper
4WD
AMAZONE
4WD
MD083
MD078
MD083

2.14 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

- kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben.
- kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Gefährdung von Personen durch nicht abgesicherte Arbeitsbereiche.
- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine.
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung.
- Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen.
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von Hydrauliköl.

2.15 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Neben den Sicherheitshinweisen dieser Betriebsanleitung sind die nationalen, allgemeingültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften bindend.

Befolgen Sie die auf den Warnbildzeichen aufgeführten Anweisungen zur Gefahrenvermeidung.

Halten Sie bei Verkehr auf öffentlichen Straßen und Wegen die jeweiligen gesetzlichen Straßenverkehrsvorschriften ein.

2.16 Sicherheitshinweise für den Bediener

WARNUNG

Gefahren durch Quetschen, Schneiden, Erfassen, Einziehen und Stoß durch fehlende Verkehrs- und Betriebssicherheit!

Überprüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme die Maschine auf Verkehrs- und Betriebssicherheit!

2.16.1 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungshinweise

- Beachten Sie neben diesen Hinweisen auch die allgemein gültigen nationalen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
- Die an der Maschine angebrachten Warnbildzeichen und sonstigen Kennzeichnungen geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb der Maschine. Die Beachtung dieser Hinweise dient Ihrer Sicherheit!
- Kontrollieren Sie vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme den Nahbereich der Maschine (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten!
- Richten Sie ihre Fahrweise so ein, dass Sie die Maschine jederzeit sicher beherrschen.

  Berücksichtigen Sie hierbei ihre persönlichen Fähigkeiten, die Fahrbahn-, Verkehrs-, Sicht- und Witterungsverhältnisse, die Fahreigenschaften der Maschine.

Einsatz der Maschine

- Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn vertraut mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen der Maschine sowie mit deren Funktionen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Tragen Sie eng anliegende Kleidung! Locker getragene Kleidung erhöht die Gefährdung durch Erfassen oder Aufwickeln an Antriebswellen!
- Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Beachten Sie die maximale Zuladung der Maschine und die zulässigen Achs- und Stützlasten! Fahren Sie gegebenenfalls nur mit teilbefülltem Behälter.
- Verboten ist der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich der Maschine! (siehe Kap. 3.7)
- Verboten ist der Aufenthalt von Personen im Dreh- und Schwenkbereich der Maschine!
- An fremdkraftbetätigten Maschinenteilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Sie dürfen fremdkraftbetätigte Maschinenteile nur betätigen, wenn Personen einen ausreichenden Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten!
- Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und unbeabsichtigtes Verrollen, bevor Sie sie verlassen.

  Hierzu
  - o die Feststell-Bremse anziehen
  - o den Motor abstellen
  - o den Zündschlüssel abziehen

Transportieren der Maschine

- Beachten Sie beim Benutzen öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen nationalen Straßenverkehrsvorschriften!
- Überprüfen Sie vor Transportfahrten,
  - die Lichtanlage auf Beschädigung, Funktion und Sauberkeit
  - die Brems- und Hydraulik-Anlage auf augenfällige Mängel
  - ob die Feststell-Bremse vollständig gelöst ist
- Achten Sie immer auf eine ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit der Maschine!
- Prüfen Sie die Bremswirkung vor Fahrtantritt!
- Berücksichtigen Sie bei Kurvenfahrten die weite Ausladung und die Schwungmasse der Maschine!
- Bringen Sie vor Transportfahrten alle schwenkbaren Maschinenteile in Transportstellung!
- Überprüfen Sie vor Transportfahrten, ob die erforderliche Transportausrüstung korrekt an der Maschine montiert ist, wie z. B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und Schutzeinrichtungen!
- Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den jeweils vorherrschenden Bedingungen an!

2.16.2 Hydraulik-Anlage

- Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Achten Sie auf korrektes Anschließen der Hydraulikschlauch-Leitungen!
- Achten Sie beim Anschließen der Hydraulikschlauch-Leitungen darauf, dass die Hydraulik-Anlage drucklos ist!
- Es ist verboten, Stellteile zu blockieren, die zum direkten Ausführen von hydraulischen oder elektrischen Bewegungen von Bauteilen dienen, z. B. Klapp-, Schwenk- und Schiebevorgänge. Die jeweilige Bewegung muss automatisch stoppen, wenn Sie das entsprechende Stellteil loslassen. Dies gilt nicht für Bewegungen von Einrichtungen, die
  - kontinuierlich sind oder
  - automatisch geregelt sind oder
  - funktionsbedingt eine Schwimmstellung oder Druckstellung erfordern
- Vor Arbeiten an der Hydraulik-Anlage
  - Maschinenteile absetzen
  - Hydraulik-Anlage drucklos machen
  - Motor abstellen
  - Feststell-Bremse anziehen
  - Zündschlüssel abziehen
- Lassen Sie Hydraulikschlauch-Leitungen mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen auf ihren arbeitssicheren Zustand prüfen!
- Tauschen Sie Hydraulikschlauch-Leitungen bei Beschädigungen und Alterung aus! Verwenden Sie nur Original-AMAZONE Hydraulikschlauch-Leitungen!
- Die Verwendungsdauer der Hydraulikschlauch-Leitungen sollte sechs Jahre nicht überschreiten, einschließlich einer eventuellen Lagerzeit von höchstens zwei Jahren. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und

Schlauchverbindungen einer natürlichen Alterung, dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Abweichend hiervon kann die Verwendungsdauer entsprechend den Erfahrungswerten, insbesondere unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials, festgelegt werden. Für Schläuche und Schlauchleitungen aus Thermoplasten können andere Richtwerte maßgebend sein.

- Versuchen Sie niemals, undichte Hydraulikschlauch-Leitungen mit der Hand oder den Fingern abzudichten.

  Unter hohem Druck austretende Flüssigkeit (Hydrauliköl) kann durch die Haut in den Körper eindringen und verursacht schwere Verletzungen!

  Suchen Sie bei Verletzungen durch Hydrauliköl sofort einen Arzt auf! Infektionsgefahr.

- Verwenden Sie bei der Suche nach Leckstellen geeignete Hilfsmittel, wegen der möglichen schweren Infektionsgefahr.

2.16.3 Elektrische Anlage

- Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage grundsätzlich Batterie (Minuspol) abklemmen!
- Verwenden Sie nur die vorgeschriebenen Sicherungen. Bei Verwendung zu starker Sicherungen wird die elektrische Anlage zerstört – Brandgefahr
- Achten Sie auf richtiges Anschließen der Batterie - zuerst den Pluspol und dann den Minuspol anklemmen! Beim Abklemmen zuerst den Minuspol und dann den Pluspol abklemmen!
- Versehen Sie den Pluspol der Batterie immer mit der vorgesehenen Abdeckung. Bei Masseschluss besteht Explosionsgefahr
- Explosionsgefahr Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie!
- Die Maschine kann mit elektronischen Komponenten und Bauteilen ausgestattet werden, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflusst werden kann. Solche Beeinflussungen können zu Gefährdungen von Personen führen, wenn die folgenden Sicherheitshinweise nicht befolgt werden.
  - Bei einer nachträglichen Installation von elektrischen Geräten und/oder Komponenten an der Maschine, mit Anschluss an das Bordnetz, muss der Benutzer eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten verursacht.
  - Achten Sie darauf, dass die nachträglich installierten elektrischen und elektronischen Bauteile der EMV-Richtlinie 89/336/EWG in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und das CE-Kennzeichen tragen.

2.16.4 Sicherheitsprüfung vor Fahrtantritt

Vor jedem Fahrtantritt sind folgende sicherheitsrelevante Teile auf Ihre Funktionalität und Sicherheit zu prüfen:

- **Reifendruck und Reifenprofil**
- **Funktion des Sitzschalters**
- **Öl- und Hydraulikleitungen auf Dichtigkeit und/oder Porösität**
- **Messer und Messerbefestigungen auf lose Verschraubung und starken Verschleiß**
- **Schutzvorrichtungen auf lose Verschraubungen oder Halterungen**
- **Behälterabdeckung muss verschlossen ein**
- **Mulchklappenbefestigung prüfen**
- **Das laufende Mähwerk muss abgeschaltet werden, sobald der Behälter angehoben wird**

3 Allgemeine Angabe zur Maschine

3.1 Anwendungsgebiete

Der AMAZONE-Profihopper ist zum Mähen und Vertikutieren von Grünanlagen sowie Sportplätzen, Gartenanlagen usw. bestimmt.
Im Herbst sammelt und häckselt er das Laub.

3.2 Konformitätserklärung

Der Profihopper erfüllt die Anforderungen der EG-Richtlinien Maschinen 2006/42/EC und der entsprechenden Ergänzungsrichtlinien.

3.3 Angaben bei Anfragen

Bei der Bestellung von Sonderausstattungen und Ersatzteilen, oder bei technischen Rückfragen bitte immer die **Maschinennummer** der Maschine angeben.

Die sicherheitstechnischen Anforderungen sind nur dann erfüllt, wenn im Reparaturfall Original-AMAZONE-Ersatzteile verwendet werden. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben !

3.4 Kennzeichnung der Maschine

Typenschild an der Maschine (Fig. 3.4)

Die gesamte Kennzeichnung besitzt Urkundenwert und darf nicht verändert oder unkenntlich gemacht werden!

3.5 Technische Daten

Motor:
Lombardini FOCS Diesel; wassergekühlt; 3 Zylinder 1028cc; 18KW (24,5PS).

Tankinhalt : 20l Dieselkraftstoff

Hydrauliköl : 15l

Antriebssystem:
hydrostatisch, 4 Hydromotoren und 2 Pumpen

Fahrgeschwindigkeit:
Vorwärts 0 bis 12 km/h, stufenlos regelbar
Rückwärts 0 bis 6 km/h, stufenlos regelbar

Lenksystem:
Hintere Lenkachse und
Ansteuerung der Radmotoren

Bremse:
Hydrostatisch und Feststellbremse

Mähwerkschaltung:
elektromagnetisch

Bereifung:
vorne 20x10,00-10 6PR oder 21x11,00-10 4PR
oder 20x12,00-10 4PR
hinten 16x6,50-8 4PR

Maße mit AMAZONE-Mähwerk:
Länge: 2,785 m
Breite: 1,482 m
Höhe: 1,994 m

Gewicht mit AMAZONE-Mähwerk:
1100 kg Leergewicht, 1.600 kg zul. Gesamtgewicht

3.5.1 Angaben zur Geräuschentwicklung

Der arbeitsplatzbezogene Emissionswert (Schalldruckpegel) beträgt: LpA = 90 dB(A). Gemessen wurde im Betriebszustand am Ohr des Fahrers. Wert der Geräuschestärke nach Verordnung 2000/14/CE: LwA = 105 dB(A).

HINWEIS:

Befolgen Sie die Richtlinien der EG-Lärmrichtlinie (2003/10/EG) und der „Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung“

GEFAHR:

Laufender Antriebsmotor und Mähantrieb führen zu Lärmbelastung. Bei zu langer Einwirkzeit kann Lärm zu bleibender Beeinträchtigung des Gehörs führen.

Gehörschutz tragen!

Vorgeschlagener Gehörschutz:
MOLDEX Comets® 6420
(Geprüft und zugelassen nach EN 352-2:2002)

3.5.2 Angaben zu Schwingungsmessungen

- Hand-, Arm- and Ganzkörperschwingungen gemessen nach EN 12096:

(a) Hebelmaschine:
linker Hebel 2.18 m/s² (Messgenauigkeit 0,08 m/s²)
rechter Hebel 1.72 m/s² (Messgenauigkeit 0,11 m/s²)
Ganzkörper 0.34 m/s² (Messgenauigkeit 0,03 m/s²)

(b) Lenkradmaschine:
linke Hand 0.88 m/s² (Messgenauigkeit 0,01 m/s²) ,
rechte Hand 1.61 m/s² (Messgenauigkeit 0,12 m/s)
Ganzkörper 0.33 m/s² (Messgenauigkeit 0,05 m/s²)

3.6 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der AMAZONE-Profihopper ist ausschließlich gebaut für den Einsatz auf Grünanlagen. Er ist zum Mähen, Vertikutieren und Aufsammeln des gemähten Gras und des Laubes im Herbst bestimmt.

Jede Nutzung die aus dem oben definierten Rahmen fällt, gilt als unsachgemäß. Für Schäden die sich aus solch einer Nutzung ergeben könnten, haftet der Hersteller nicht. Der Benutzer trägt von Rechtswegen die gesamte Verantwortung für sich möglicherweise daraus ergebende Folgen.

Unter einem angemessenen und sachgemäßen Einsatz ist auch die Einhaltung sämtlicher Vorschriften und Hinweise des Herstellers in Bezug auf die Bedingungen zur Nutzung, Wartung und Instandsetzung zu verstehen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die ausschließliche Verwendung von **Original-AMAZONE-Ersatzteilen** des Herstellers.

Der AMAZONE-Profihopper darf nur von entsprechend geschultem Personal benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, das auch über die damit verbundenen Gefahren informiert wurde.

Beachten Sie sämtliche Vorschriften in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen sowie alle sonstige allgemeinen Sicherheitsvorschriften auf medizintechnischer Ebene und im Hinblick auf die Sicherheit im Straßenverkehr. Befolgen Sie ganz genau die auf den Aufklebern gegebenen Sicherheitsempfehlungen, die auf dem Gerät, dessen Bauteilen und Zubehörteilen angebracht sind.

Jede einseitig am Gerät vorgenommene Veränderung bedeutet automatisch einen Ausschluss sämtlicher Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Hersteller in Bezug auf die sich daraus ergebenen Schäden.

3.7 Sicherheitsabstand

Der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich der Maschine ist verboten.

Der Arbeitsbereich wird umschrieben durch einen Radius von 5 Meter rund um das arbeitende Gerät.

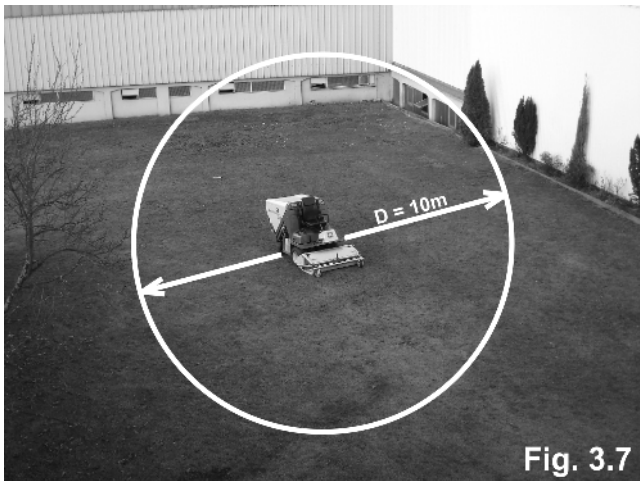


Fig. 3.7

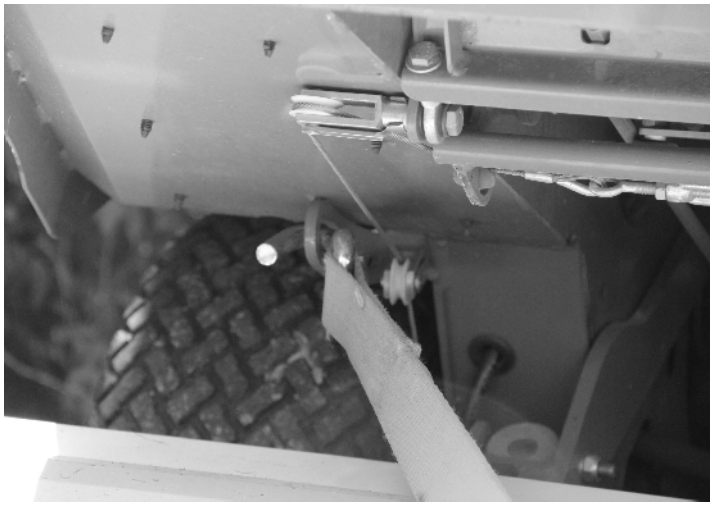
4 Transport der Maschine

Transport, Lagerung

1. Sollte die Maschine auf einen Anhänger geladen werden, müssen Rampen mit griffiger, rutschhemmender Auflage und gleichem Neigungswinkel (16,7° ≙ 30%) verwendet werden.
2. Beim Auffahren auf einem Anhänger oder LKW muss besonders vorsichtig und langsam gefahren werden.

ACHTUNG!
Die Maschine muss immer in Fahrtrichtung Geradeausfahrt geladen bzw. transportiert werden.

3. Beim Transport auf einem Anhänger muss die Maschine fest verzurrt, die Feststellbremse angezogen und der Motor abgestellt werden. Zurrpunkte beachten.



Die Maschine auf dem Transportfahrzeug vorschriftsmäßig verzurren:

- Diagonalzurren nach DIN EN 12195!
- Es müssen mindestens 4 Zurrmittel eingesetzt werden!
- Ausschließlich für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassene Zurrmittel verwenden!

Mindestens erforderliche Sicherungskraft Lc (Lashing Capacity):
1000 daN

4. Brandgefahr! Die Maschine darf nicht mit einer Plane abgedeckt werden bevor der Motor völlig abgekühlt ist.
5. Brandgefahr! Nach Abschluss von Mäharbeiten muss der Behälter immer vollständig entleert werden. Gärendes Mähgut kann sich durch die starke Hitzeentwicklung unter Umständen selbst entzünden.
6. Gefahr der Beschädigung des Antriebssystems! Bei abgestelltem Motor darf die Maschine nicht geschoben werden!

ACHTUNG!

Die Fixierung an der Haube muss fest verankert sein!

Auf ausreichende Sicherung der Abdeckhaube des Behälters Achten! Starker Fahrtwind kann zum Abbrechen der Haube führen!

5 Übernahme der Maschine

Beim Empfang der Maschine bitte feststellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen führt zum Schadenersatz. Bitte prüfen Sie nach, ob alle auf dem Lieferschein aufgeführten Teile vorhanden sind.

Evt. Schäden müssen in Gegenwart des LKW-Fahrers auf dem Lieferschein sofort vermerkt werden.

Vor Inbetriebnahme Verpackung einschließlich Drähte restlos entfernen und Schmierung überprüfen.

6 Armaturentafel und Bedienungselemente

6.1 Armaturentafel

Armaturentafel (Fig. 6.1.2) nie mit einem Hochdruckreiniger säubern!

1 Füllstand Behälter
Blinkt, wenn der Behälter voll ist.

2 Batterie Ladekontrolle
Erlischt die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht, Ladevorgang überprüfen (die Kontrollleuchte erlischt eventuell erst bei leichter Erhöhung der Motordrehzahl).

3 Funktionskontrolle Aufsammelsystem
Beim Aufleuchten schaltet sich das Mähwerk automatisch ab, weil die Förderschnecken nicht mehr dreht (z.B. Blockierung durch Fremdkörper).

4 Kontrollleuchte Feststellbremse
Die Kontrollleuchte erlischt beim Lösen der Feststellbremse.

5 Mähwerkkontrolle
Zeigt an, ob das Mähwerk eingeschaltet ist.

6 Vorglühanzeige des Diesel-Motors
(Siehe Kapitel Startvorgang)

7 Blinker

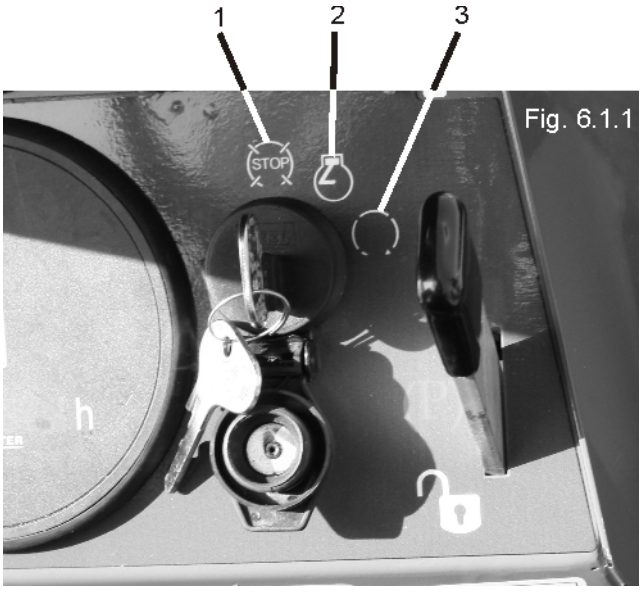
8 Betriebsstundenzähler

9 Kühlwasser-Temperaturanzeige
Grüne Leuchten = Kühlwassertemperatur ist normal
Rot blinkende Leuchten = Motor überhitzt.

10 Kühlwasser-Überhitzungsanzeige
Beim Aufleuchten schaltet sich das Mähwerk automatisch ab! Motor - ca. 5 Min. zum abkühlen auf Standgas weiterlaufen lassen. Sollte die Temperatur weiter steigen, schaltet sich der Motor automatisch ab.
Kühlflüssigkeitsstand nachprüfen und ggf. nachfüllen.(siehe Kapitel 10.3.5) Schutzgitter und Kühler auf Schmutz konrollieren bzw. reinigen. Wenn das Warnlicht nach Neustart des Motors nicht erlischt oder wenn der Motor weiter überhitzt, den Service-partner benachrichtigen.

11 Öldruckkontrollleuchte
Bei aufleuchten Motor sofort abstellen und den Ölstand nach-prüfen, gegebenenfalls Öl nachfüllen. Wenn das Warnlicht nach Neustart des Motors nicht erlischt, Motor abstellen und den Servicepartner benachrichtigen.

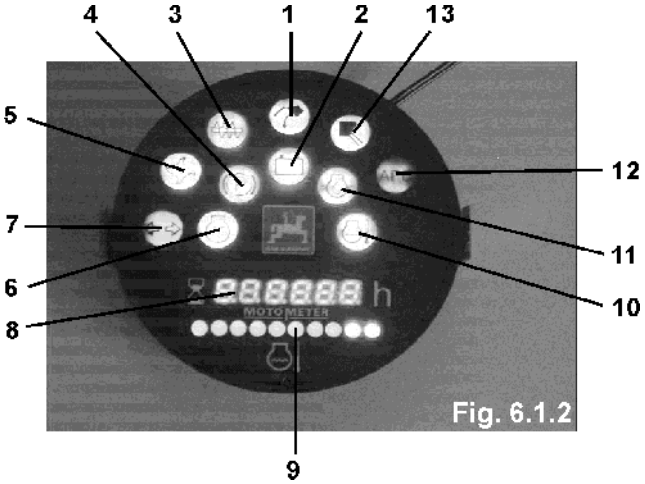
12 Kontrollleuchte Behälterposition
Behälter in Arbeitsposition, Leuchte aus
Behälter angehoben oder in Entleerposition, Leuchte an.
Ein Sicherheitsschalter stoppt den Motor, wenn der Behälter während der Arbeit versehentlich angehoben wird. Der Behälter muss dann in Arbeitsstellung gebracht werden, der Motor neu gestartet und die Mäheinheit neu eingeschaltet werden.



Zündschlüssel (Fig. 6.1.1)

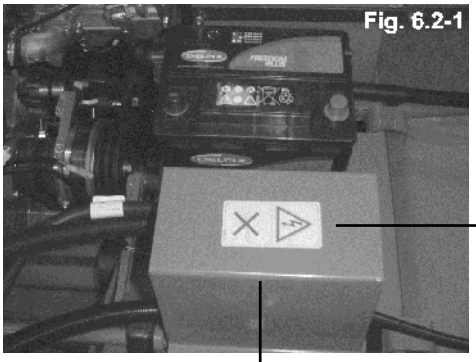
Pos. 1 = Stopp
Pos. 2 = Betrieb, Vorglühen
Pos. 3 = Starten

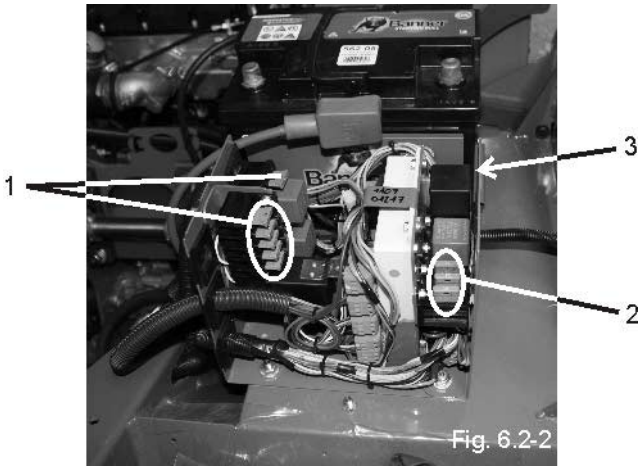
Während der Reinigung den Zündschlüssel abziehen und die Staubschutzkappe am Zündschloss schließen!



6.2 Sicherungskasten unter dem Sitzträger

Im Elektroschaltkasten unter dem Sitzträger befinden sich die Sicherungen. Um den Kasten zu öffnen die zwei Schrauben lösen. Austauschsicherungen finden Sie im der Beipackrolle unter dem Sitzträger. In jedem Fall die Ursache für das Schmelzen der Sicherungen beheben.





- 1+2 Sicherung 15A
- 3 Sicherung 50A

6.3 Bedienungshebel

1. **Gashebel**
   Zum Starten und Abstellen des Motors, Hebel auf Leerlaufposition bringen.
2. **Behälter Entleeren**
   Um den Behälter zu entleeren, den Hebel nach hinten ziehen, um ihn in Arbeitsposition zu bringen, Hebel nach vorne drücken.
3. **Behälter Heben/Senken**
   Um den Behälter anzuheben, Hebel nach hinten ziehen, zum Absenken Hebel nach vorne drücken.
4. **Mähwerk Heben/Senken**
   Um das Mähwerk zu heben den Hebel nach hinten ziehen, dabei muss die Sicherung nach oben gezogen werden.
   Um das Mähwerk zu senken, den Hebel nach vorne drücken.
   In Arbeitsposition (Mähen, etc. ...) muss der Hebel in der vorderen Position eingerastet sein. Das Mähwerk bleibt dadurch in Schwimmstellung und kann sich somit Bodenunebenheiten anpassen.
5. **Mähwerk einschalten**
   Zum sanfteren Anlauf des Mähwerkes wählen Sie eine mittlere Motordrehzahl. Den Startschalter kurz drücken um das Mähwerk zu starten. bis das Mähwerk vollständig angelaufen ist.
   Die Motordrehzahl darf erst dann erhöht werden, wenn das Mähwerk vollständig angelaufen ist.
   Dieser Schalter wird desaktiviert, wenn der Behälter angehoben wird.
6. **Mähwerk ausschalten**

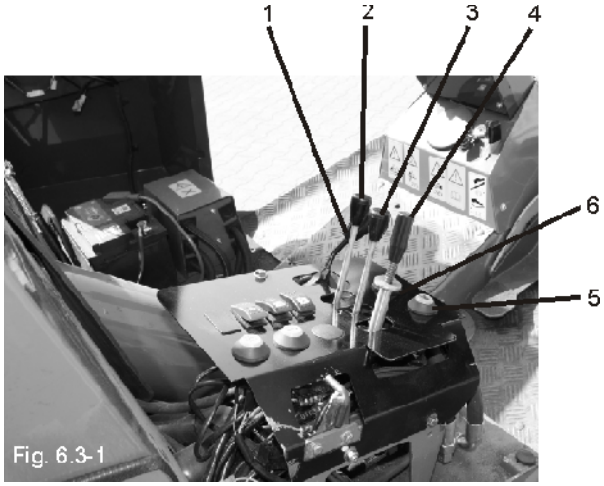


Fig. 6.3-1

ACHTUNG!
Mit angehobenem Behälter sehr vorsichtig fahren. Umsturzgefahr!

7. **Öffnungsgriff der Haube**
   Die Haube ist mechanisch verriegelt und wird erst durch Zuhilfenahme des Zündschlüssels geöffnet.
   Dazu den Schlüsselkopf an der Schlitzschraube ansetzen und um weniger als 45° nach rechts drehen. Die mechanische Verrieglung ist somit offen, der Sitzträger kann über den Haltegriff nach oben hin geöffnet werden. (Fig. 6.3-2).

Fig. 6.3-2

6.4 Geschwindigkeitsregelung

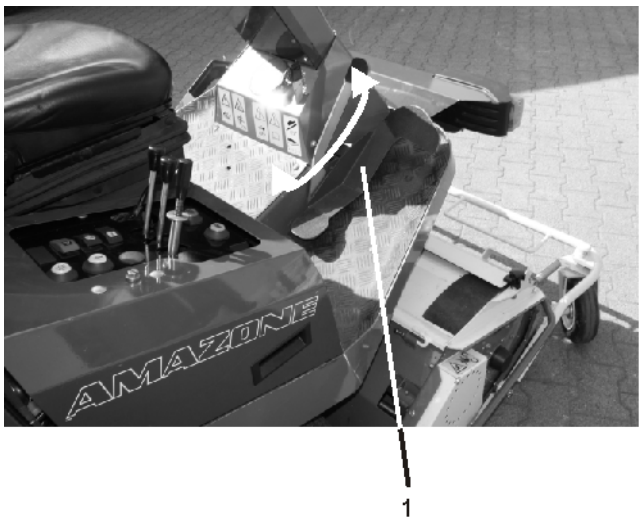
Fahrgeschwindigkeitspedal (6.4-1)

Dieses Pedal ermöglicht die Fahrgeschwindigkeit vorwärts und rückwärts von 0 bis 10 Km/h stufenlos zu regeln.

Zum Vorwärtsfahren, das Pedal nach vorne treten.

Zum Rückwärtsfahren, das Pedal nach hinten treten.

Um die Maschine zum Stillstand zu bringen, Fuß vom Pedal nehmen. Zum schnelleren Abbremsen kann das Pedal auch leicht zurückgedrückt werden.



ACHTUNG!
Abruptes Betätigen des Fahrpedals führt zu starken Beschleunigungen der Maschine oder plötzlichen Stillstand. Machen Sie sich auf einem freien Gelände und bei mäßiger Motordrehzahl mit den Fahreigenschaften der Maschine vertraut. Unfallgefahr!

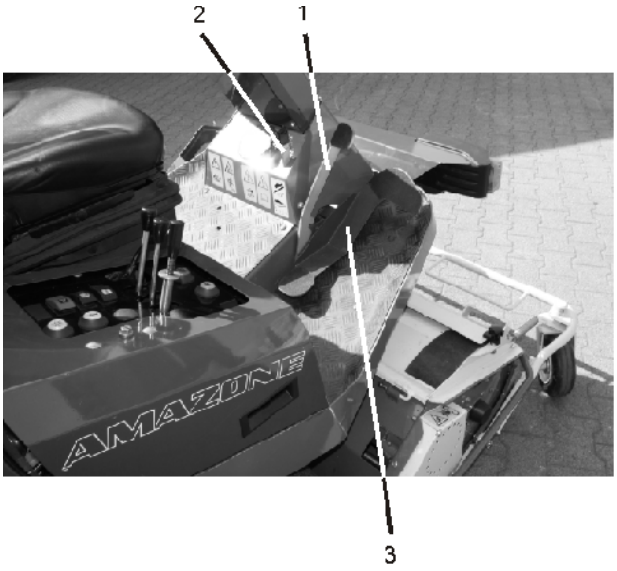
6.5 Feststellbremse

- **Bei angezogener Feststellbremse ist das Fahrpedal blockiert.**

- Durch einen zusätzlichen Schaltkreis kann der Fahrer bei angezogener Feststellbremse und ausgeschaltetem Mähwerk den Fahrersitz verlassen, ohne dass sich der Motor abschaltet.
  Dadurch entfällt ein ständiges Neustarten des Motors nach verlassen des Sitzes, wodurch Motor, Anlasser und Batterie zusätzlich geschont werden.

1. Sichern der Feststellbremse:

Das Verrieglungspedal (1) nach unten treten, so dass das Fahrpedal (3) festgestellt wird. Durch vorwärtsbewegen des Handhebels (2) die Verrieglung sichern.
Das Verrieglungspedal erst entlasten, wenn der Handhebel korrekt geschlossen ist.



2. Lösen der Feststellbremse:

Zum freimachen der Feststellbremse das Verrieglungspedal (1) unten treten und durch rückwärtsbewegung des Handhebels (2) die Verrieglung entsichern.
Das Verrieglungspedal erst entlasten, wenn der Handhebel korrekt gelöst ist.

ACHTUNG:

Bei gezogener Feststellbremse kann das Mähwerk nicht gestartet werden!

6.6 Überrollschutz

WARNUNG:

Bei aufrechtem Überrrollschutz ist das anlegen des Sicherheitsgurtes zwingend Erforderlich!

Bei aufrechtem Überrollschutz nicht von umkippenden Maschinen springen!

Bei Fahrt mit eingeklapptem Überrollschutz darf der Sicherheitsgurt nicht verwendet werden!

Der einklappbare Überrollschutz ist bei allen Fahrten mit der Maschine auszuklappen und zu sichern (Fig. 6.6-1)

Bei geringen Durchfahrhöhen und während des Transportes der Maschine den Überrollschutz herunterklappen.

In diesem Fall den Sicherheitsgurt nicht verwenden. Den Überrollschutz sofort nach dem Druchfahren des Hindernis erneut hochklappen und den Sicherheitsgurt anlegen.

6.7 Einstellung des Sitzes

1. Längseinstellung
   Den Hebel (Fig. 6.7/1) nach links drehen um den Sitz in die gewünschte Position zu bringen.

2. Neigung der Sitzlehne
   Den o.g. Hebel (Fig. 6.7/2) heben um die Neigung einzustellen.

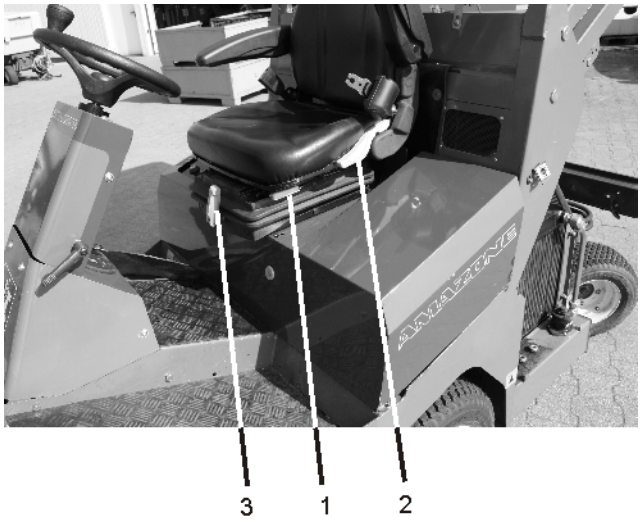
3. Einstellung der Sitzfederung
   Der Sitz verfügt über 5 verschiedene Federungspositionen (Fig. 6.7/3).
   Weiche Federung : Hebel heben und nach rechts drehen.
   Harte Federung : Hebel heben und nach links drehen.

4. Sicherheitsgurt
   Der Sitz verfügt über einen Sicherheitsgurt. Bei aufrechtem Überrrollschutz stets einen Sicherheitsgurt anlegen. Nicht von umkippenden Maschinen springen.

- Beide Enden des Sicherheitsgurts anschließen.
- Den Sicherheitsgurt straffen oder lösen, bis er fest am Körper anliegt.
- Den roten Knopf an der Schnalle drücken, um den Sicherheitsgurt zu lösen.

Der Fahrersitz ist mit einem Sicherungsschalter ausgestattet der den Motor abschaltet, sobald der Fahrer den Sitz verlässt.
Die Auslösezeit der Sicherheitsfunktion liegt unter 7 Sekunden.

Eine zu harte Einstellung der Sitzfederung kann bei Bodenunebenheiten zum auslösen dieser Sicherungsfunktion führen.(Motorstottern)



ACHTUNG

Die Funktion des Sitzschalters ist vor jedem Fahrtantritt zu prüfen!

Bei einem Defekt, oder verzögerter Auslösezeit ist umgehend der Servicepartner aufzusuchen!

7 Inbetriebnahme, Einsatz der Maschine

7.1 Sicherheitssystem

Der Mäher ist mit 5 Sicherheitsschaltern ausgestattet:

- Ein Sicherungsschalter am Motor zum Abschalten des Mähwerkes, sobald die Betriebstemperatur des Motors über 110°C steigt (siehe Kap. 9.2.3).
- Ein Sicherungsschalter unter dem Sitz zum Abschalten des Motors, sobald der Fahrer den Sitz verlässt und die Feststellbremse nicht gezogen ist.
- Ein Sicherungsschalter am Behälter zum Abschalten des Motors, wenn der Behälter gehoben wird, während das Mähwerk noch eingeschaltet ist.
- Ein Sicherungsschalter am Behälterdeckel zum Abschalten des Mähwerks, wenn der Fangkorb komplett gefüllt ist. (Fig.7.1-1)
- Ein Sicherungsschalter unter dem Mähwerk zum Abschalten der Elektromagnetkupplung, sobald die Schnecken blockiert sind bzw. stehen bleiben.

Das Mähwerk kann nur in Betrieb genommen werden, wenn folgende 5 Bedingungen erfüllt sind:

- Kein überhitzter Motor (z.B. Kühler verschmutzt).
- Der Behälter muss geschlossen und komplett abgesenkt sein.
- Der Sitz muss besetzt sein.
- Die Förderschnecken am Mähwerk müssen frei sein.
- Die Feststellbremse muss gelöst sein.

HINWEIS
Der Motor kann nur bei besetztem Fahrersitz gestartet werden!

7.2 Reifendruck

Beachten Sie immer den vorgeschriebenen Reifendruck. Andere Reifendruckwerte als die die empfohlen werden, können das Fahrverhalten negativ beeinflussen.
Reifendruck: vorne: 1,5 bar
hinten: 1,5 bar
Mähwerkreifen: 1,5 bar

7.3 Vor dem Starten beachten

Vor jeder Inbetriebnahme folgende Kontrollpunkte beachten:

· **Motoröl:**

Ölstand überprüfen (Fig.7.3-1) und gegebenenfalls nachfüllen (Fig. 7.3-2).

Ölqualität : Diesel Motoröl 10W40 API-CF
Gesamtfüllmenge : 3 Liter

Fig. 7.3-1

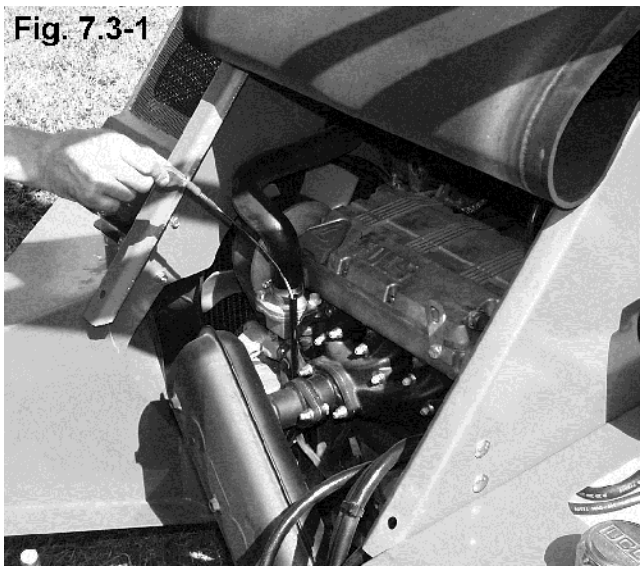
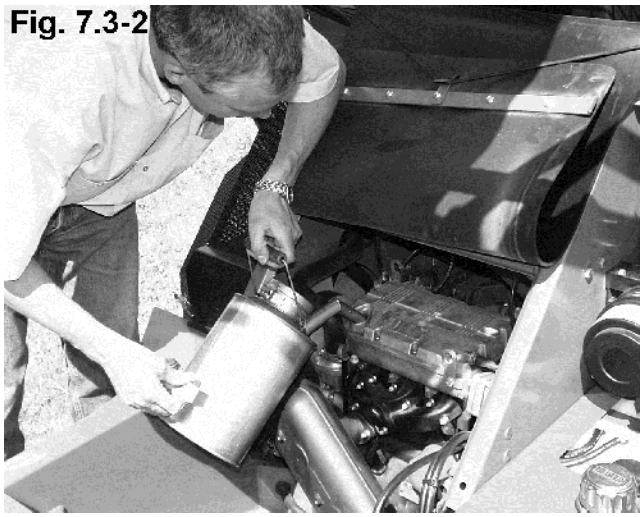


Fig. 7.3-2



- **Hydrauliköl Hydrostat**:

Der Öltank ist im Rahmen integriert und befindet sich auf der linken Seite der Maschine. Die beiden roten Striche der seitlich angebrachten Füllstandsanzeige zeigen den Minimal- und Maximalstand an. Ölstand überprüfen, wenn notwendig nachfüllen (Fig. 7.3.-3). Bitte beachten Sie, dass sich das Öl beim Erwärmen ausdehnt. Überfüllung vermeiden!

Ölqualität: Motoröl 10 W 40 API-CF

Gesamtfüllmenge: 14L

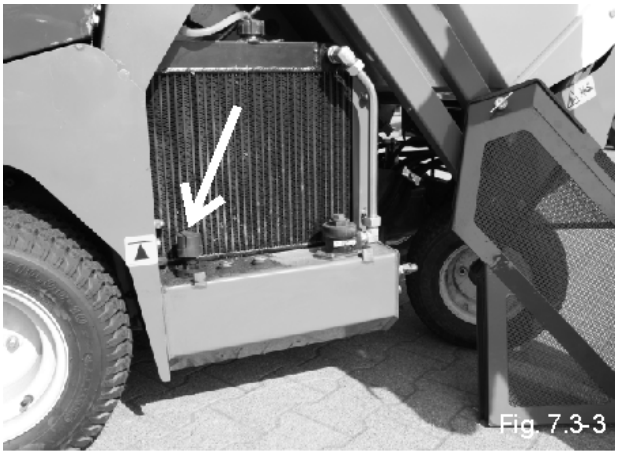


Fig. 7.3-3

· **Treibstoff (Diesel)**

Der Treibstofftank befindet sich auf der rechten Seite der Maschine unter dem Abdeckblech. Der Tank ist folgendermaßen zugänglich.

Öffnen der Verschraubung und nach unten klappen des Schutzgitters (Fig.7.3-4)

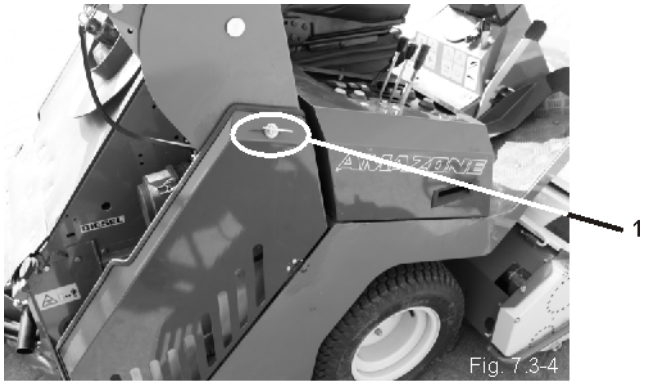


Fig. 7.3-4

Befüllen des Tanks durch öffnen des Verschlussdeckels (Fig.7.3-5)

Fig. 7.3-5

Der Treibstofftank ist transparent, somit ist der Füllstand leicht sichtbar. Treibstoff rechtzeitig nachfüllen, leerfahren vermeiden!

Nur DIESEL- Kraftstoff der Norm ISO 8217 DMX oder EN590:96 verwenden!

Die Verwendung eines anderen Kraftstoffs (z.B. Bio Diesel RME) oder einer Kraftstoff-Mischung würde den Motor betriebsunfähig machen!

DIESEL ist leicht entzündbar. Feuer, offenes Licht und Rauchen ist im Umgang mit Diesel verboten!
Vermeiden Sie den Kontakt mit Dieselkraftstoff!

Das Einatmen von Dieseldämpfen ist gesundheitsschädlich!

7.4 Starten und Abstellen des Motors

Um den Motor zu starten, nehmen Sie auf dem Fahrersitz platz und gehen folgendermaßen vor:

- Verriegelung der Feststellbremse überprüfen
- Fahrgeschwindigkeitspedal und Lenkrad nicht betätigen
- Zündschlüssel nach rechts drehen bis die Vorglühkontrollleuchte leuchtet
- Erlischt die Vorglühkontrollleuchte, den Zündschlüssel nach rechts drehen und loslassen, sobald der Motor läuft. Gashebel maximal auf mittlere Position stellen. Startvorgang nicht unterbrechen, jedoch pro Startversuch 5s. nicht überschreiten.

ACHTUNG!
Den Motor nie in einem geschlossenen Raum laufen lassen.
Vergiftungsgefahr!

Um den Motor abzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Maschine zum Stillstand bringen
- Gashebel auf Leerlaufposition bringen
- Verriegeln der Feststellbremse
- Zündschlüssel nach links drehen

7.5 Während des Mähens

Gehörschutz tragen!

Vorgeschlagener Gehörschutz:
MOLDEX Comets® 6420
(Geprüft und zugelassen nach EN 352-2:2002)

8 Mähen, Vertikutieren und Mulchen

ACHTUNG!
Die Nachlaufzeit, vom Abschalten des Motors bis zum völligen Stillstand des Rotors, liegt bei ca. 5 - 7 Sekunden.
Das Mähwerk darf erst geöffnet werden wenn der Rotor den Ruhezustand erreicht hat.

8.1 Montage der Messer

Messerübersicht

	A	B	C	D	E
Werkzeugloser Messertausch	**Flügelmesser lang H77 geschliffen (serienmäßig)**	**Vertikutier-messer 3 mm**	**Vertikutier-messer 2 mm**	**Flügelmesser lang H77 geschliffen mit Vertikutier-messer**	**Flügelmesser H60 geschliffen mit Vertikutier-messer**
Rasenplatzpflege	●●●				
Golfplatzpflege	●●●				
Pflege von Parkanlagen	●●●				
Pflege öffentlicher Grünanlagen	●●●				
Mähen von Blumen und Ökowiesen	●●●				
Laubaufnahme	●●●			●●●	●●●
Vertikutieren		●●●			●●●
Vertikutieren Golfplatz / Rollrasen			●●●		●●●
Rasen auskämmen					●●●
Pferdekoppelpflege					●●●
●●● sehr gutes Ergebnis					
Benötigte Messermengen	36 Paar	36 Stück	36 Stück	36 Paar + 36 Stück	36 Paar + 36 Stück

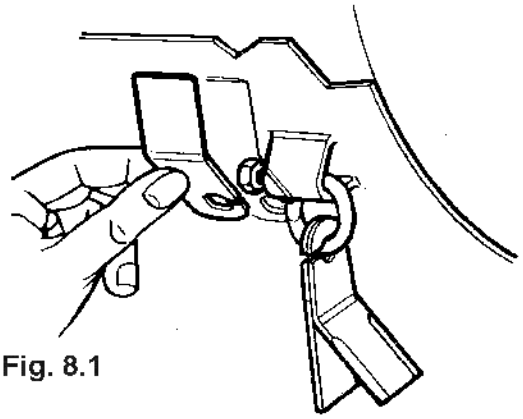
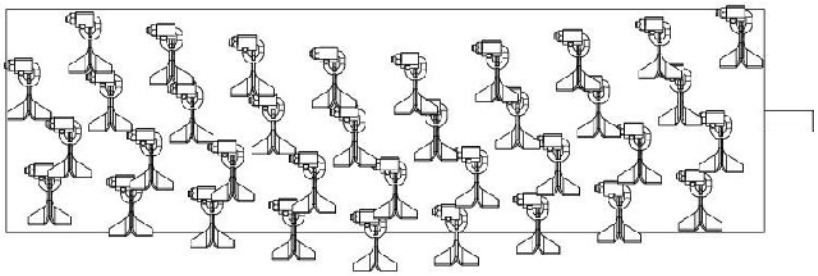


Fig. 8.1

Die Mäh- oder Vertikutiermesser sind werkzeuglos austauschbar (siehe Fig. 8.1).

MÄHEN

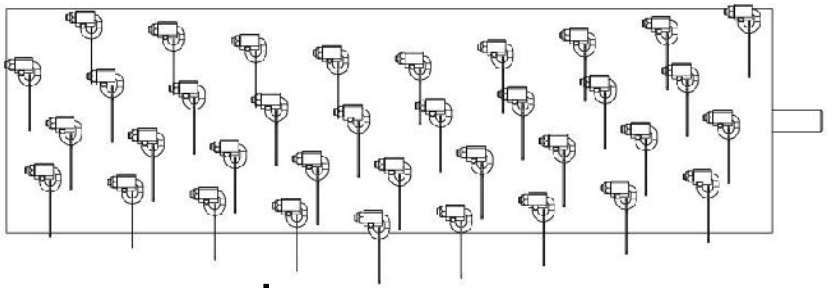
Der Profihopper ist serienmäßig mit 36 Paar Flügelmesser ausgestattet.
9 Paar Messer x 4 Reihen = 36 Paar Flügelmesser / Rotor



Fahrtrichtung

VERTIKUTIEREN

Der Profihopper ermöglicht es den Rasen zu Vertikutieren und das Vertikutiergut sofort aufzusammeln:
9 Messer x 4 Reihen = 36 Messer / Rotor.



Fahrtrichtung

HINWEIS

Gefahr von Unwucht!

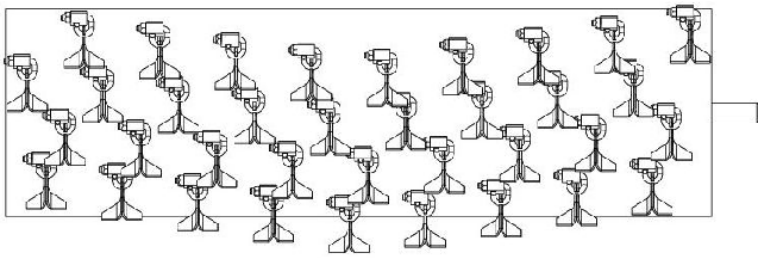
Es darf nur jeweils ein Typ Vertikutiermesser verwendet werden!

Entweder 2mm ODER 3mm starke Messer.

Nach Bedarf können die Flügelmesser durch andere Messer ersetzt werden. Diese Messer werden ebenfalls in die Messeraufhängungen eingehängt.

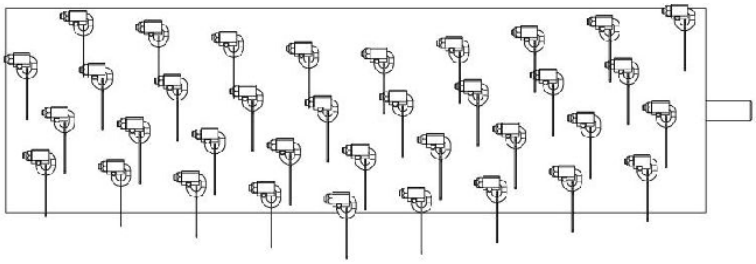
FLÜGELMESSER LANG H77

Einsatzbereiche:
Rasenplatzpflege ; Golfplatzpflege ; Pflege von Parkanlagen ; Pflege öffentlicher Grünanlagen ; Mähen von Blumen- und Ökowiesen ; Laubaufnahme ; Mulchen.



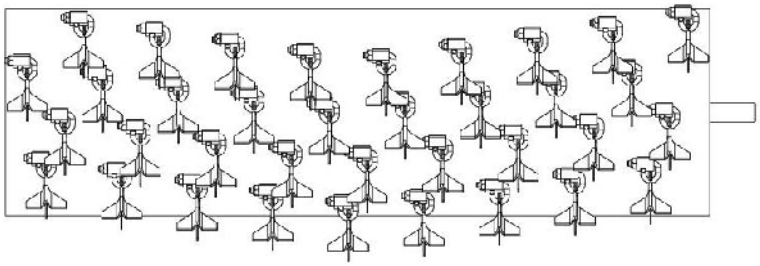
VERTIKUTIERMESSER

Einsatzbereiche:
2mm: Vertikutieren
3mm: Vertikutieren von Golfplatz und Rollrasen



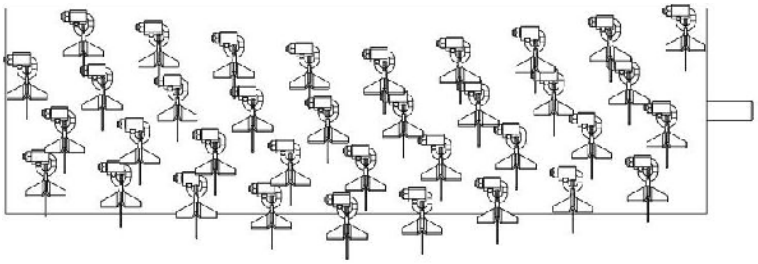
FLÜGELMESSER LANG H77 MIT VERTIKUTIERMESSER

Einsatzbereiche:
Laubaufnahme ; Pferdekoppelpflege ; Mulchen



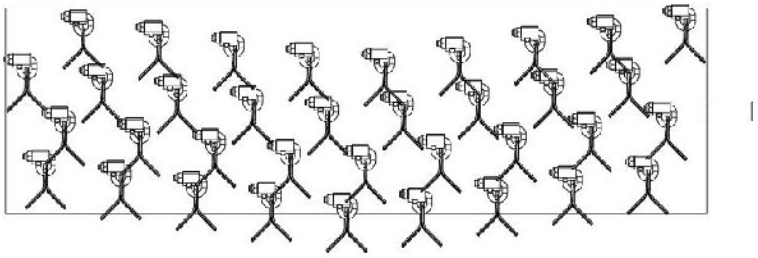
FLÜGELMESSER H60 MIT VERTIKUTIERMESSER

Einsatzbereiche:
Laubaufnahme ; Pferdekoppelpflege ; Vertikutieren ; Vertikutieren von Golfplatz und Rollrasen ; Mulchen ; Rasen auskämmen (z.B. ergänzend zum Spindelmäher)



MÄHMESSER (“Y”-FÖRMIG)

Einsatzbereiche:
NUR Mulchen (Die Maschine benötigt dadurch weniger Leistung, ist allerdings auch in ihrer Aufsammelleistung stark eingeschränkt)



HINWEIS

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Rotor mit einer der o.g. Messeranordnungen ausgestattet ist. Bei fehlenden oder falsch montierten Mähwerkzeugen kommt es zu einer Unwucht, die zu einer Beschädigung der gesamten Maschine führt.

Verschleißgrenze der Werkzeugaufhängung:

Die Befestigung von Messern und Hakenschrauben müssen regelmäßig auf Verschleiß überprüft werden. Stark verschlissene Werkzeuge müssen umgehend erneuert werden.

Die Figuren Fig.8.1-2 und Fig. 8.1-3 zeigen die Verschleißgrenzen der Aufhängungen.

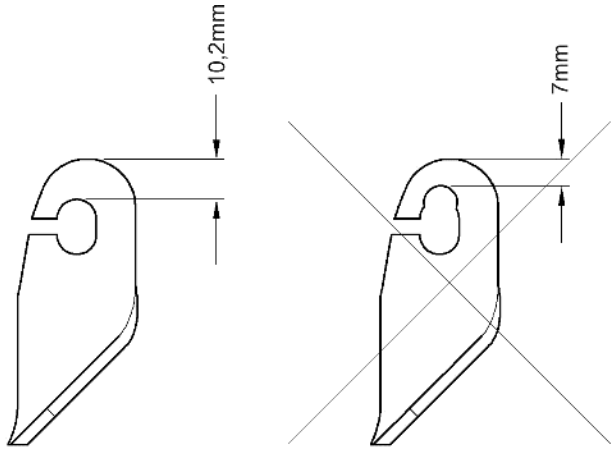


Fig. 8.1-2

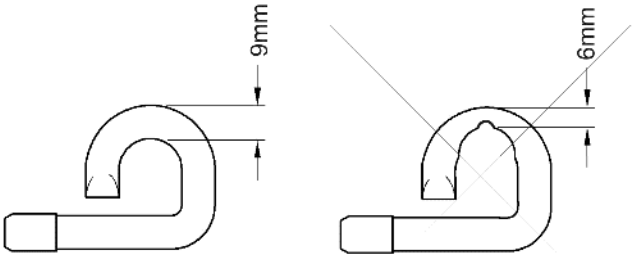


Fig. 8.1-3

ACHTUNG!

Die Messer und die Messerbefestigungen sind vor Antritt jeder Fahrt zu überprüfen.

Alle Verschraubungen müssen fest angezogen sein!

8.2 Einstellung der Schlagleiste

An der Vorderseite des Mähwerks ist eine sog. Schlagleiste angeordnet (Fig. 8.2-1), die zum Optimieren der Schnittqualität beim Mähen unterschiedlich eingestellt werden kann. Werkseitig ist die Schlagleiste zum Vertikutieren eingestellt.

Einstellmöglichkeiten:

- Vertikutieren Leiste nach vorne bis zum Anschlag verschieben
- Mähen Leiste kann nach hinten bis zum Anschlag verschoben werden

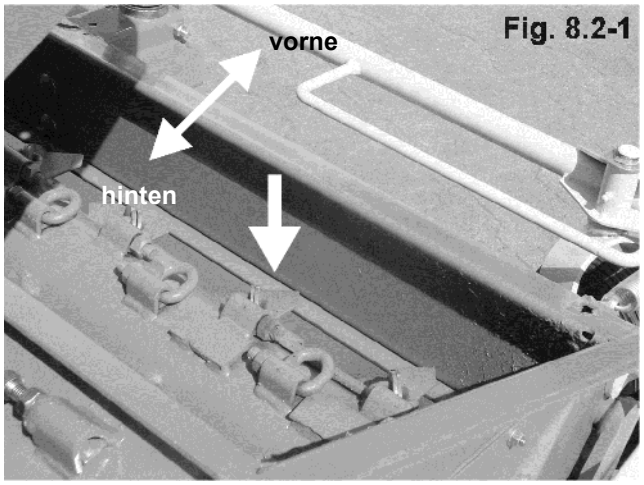


Fig. 8.2-1

Bei Anwendung der Vertikutiermesser muss die Leiste unbedingt nach vorne eingestellt werden.

Zum Verschieben der Schlagleiste sind die vier Befestigungsschrauben (Fig. 8.2-2) zu lösen.

Fig. 8.2-2

Die Schlagleiste kann mit Hilfe eines Hammers in Richtung Rotor gerichtet werden (Fig. 8.2-3).

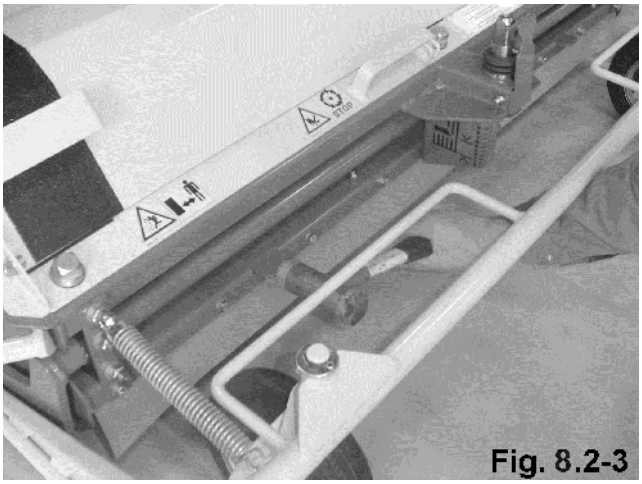


Fig. 8.2-3

8.3 Einstellung der Schnitthöhe

Um die Schnitthöhe einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Sicherungshaken öffnen und Handkurbel entnehmen (Fig. 8.3-1),
- Hebel umdrehen (Fig. 8.3-2),
- Durch drehen gewünschte Schnitthöhe einstellen (Fig. 8.3-3),
- Hebel wieder in Verriegelungsposition umstecken und in Verriegelung einhalten.

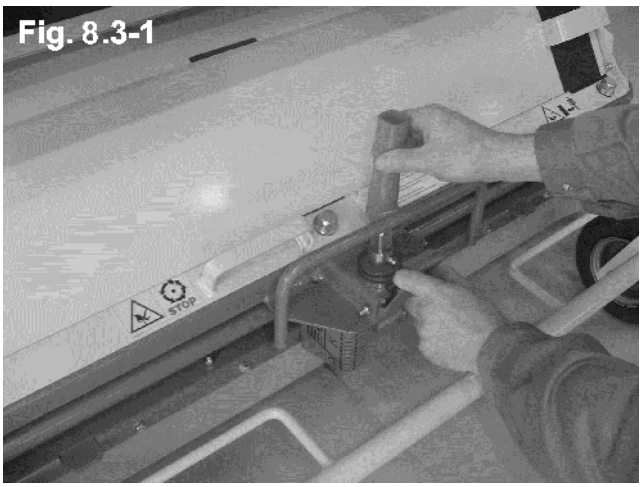
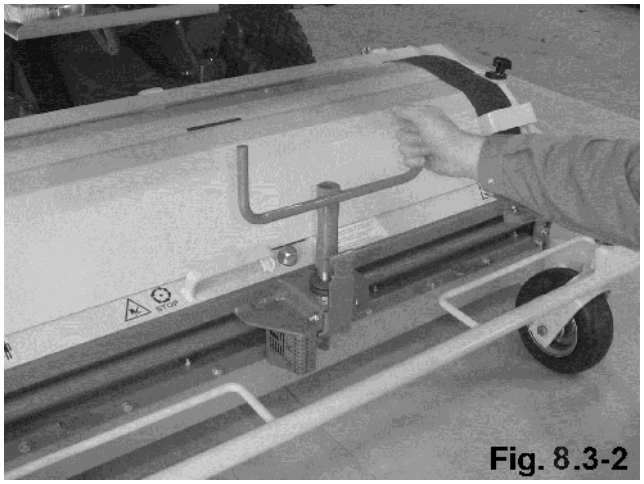
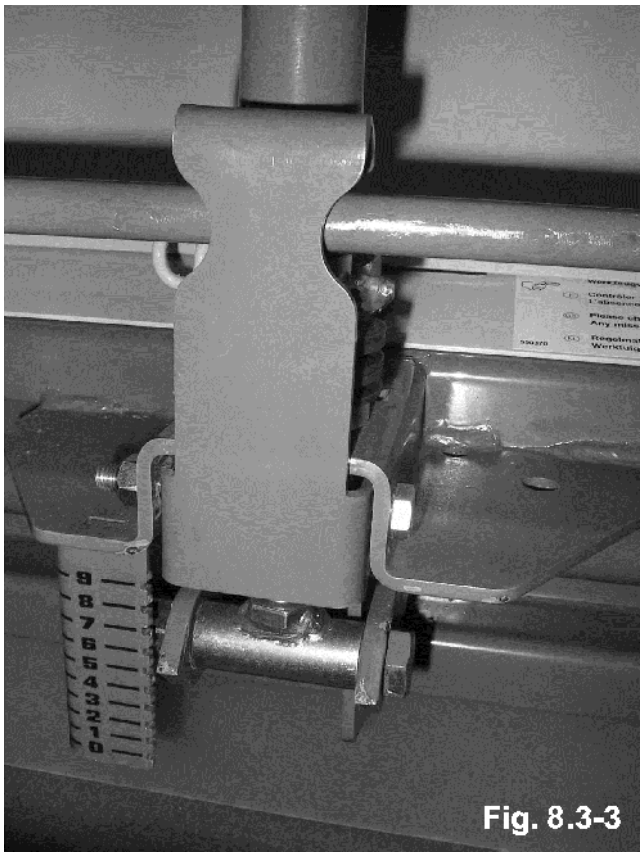


Fig. 8.3-1

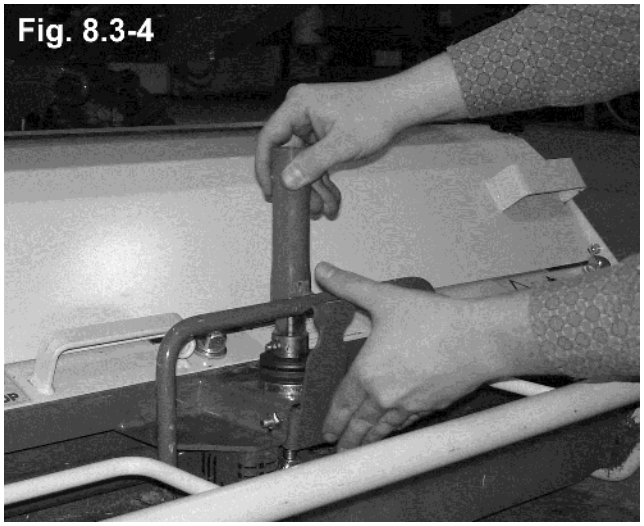


Das Mähwerk ist mit einer Schnitthöhenanzeige ausgestattet.



ACHTUNG!

Der Hebel muss wieder in die Verrieglungsposition gebracht werden!
Dazu den Hebel umdrehen, auf den Zapfen aufsetzen und mit dem Sicherungshaken verriegeln! (Fig. 8.3-4)



8.4 Aufsammelsystem

Das Gut wird aufgesammelt und mittels Förderschnecken in den Behälter gefördert und verdichtet. Die Treibriemen der beiden Förderschnecken sind mit einer Überlastsicherung ausgestattet, die das Fördersystem abschalten, wenn es durch Fremdkörper blockiert wird.

HINWEIS:
Zusätzlich leuchtet eine Warnlampe im Armaturenbrett auf !
Mähwerk schnellst möglichst ausschalten!
Gefahr der Beschädigung der Überlastkupplung.

ACHTUNG!
Die Nachlaufzeit, vom Abschalten des Motors bis zum völligen Stillstand des Rotors, liegt bei ca. 5 Sekunden.
Das Mähwerk darf erst geöffnet werden wenn der Rotor den Ruhezustand erreicht hat

Zur Reinigung der Schnecken, gehen Sie folgendermaßen vor:

<u>Reinigen der Querschnecke</u>:

- Mähwerk abschalten
- Motor abstellen
- Mähwerkhaube mit Hilfe der Handkurbel öffnen (Fig. 8.4-1)
- Einhängen der Haube in Halteschlaufe (Fig. 8.4-2).

Fig. 8.4-1

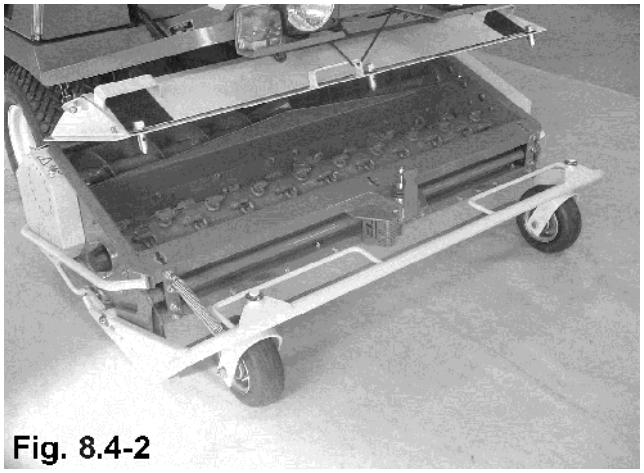


Fig. 8.4-2

- Öffnen des Schutzdeckels am Riemenschutz mit Hilfe der Handkurbel (Fig. 8.4-3)
- Handkurbel auf das Ende der Querförderschnecke stecken (Fig. 8.4-4)
- Fremdkörper durch Drehen der Förderschnecke lösen und entfernen.

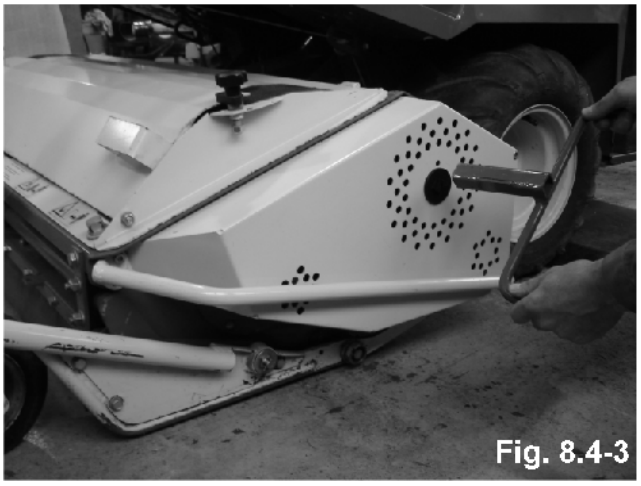


Fig. 8.4-3

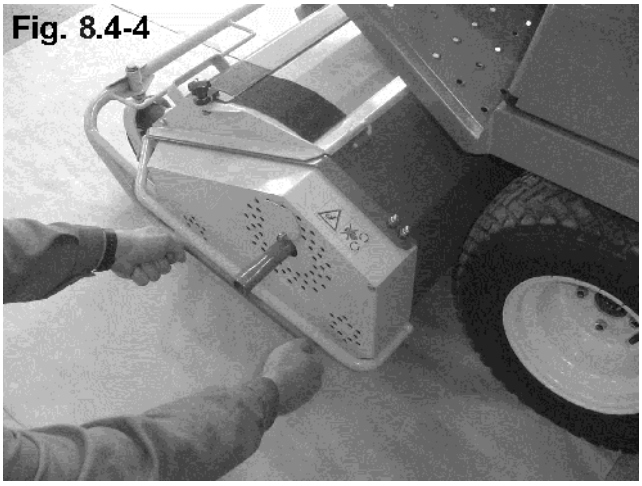


Fig. 8.4-4

<u>Reinigen der Längsschnecke</u>:

- Anheben des Behälters in die höchste Position
- Sicherungsstütze einlegen (Fig. 8.4-5)

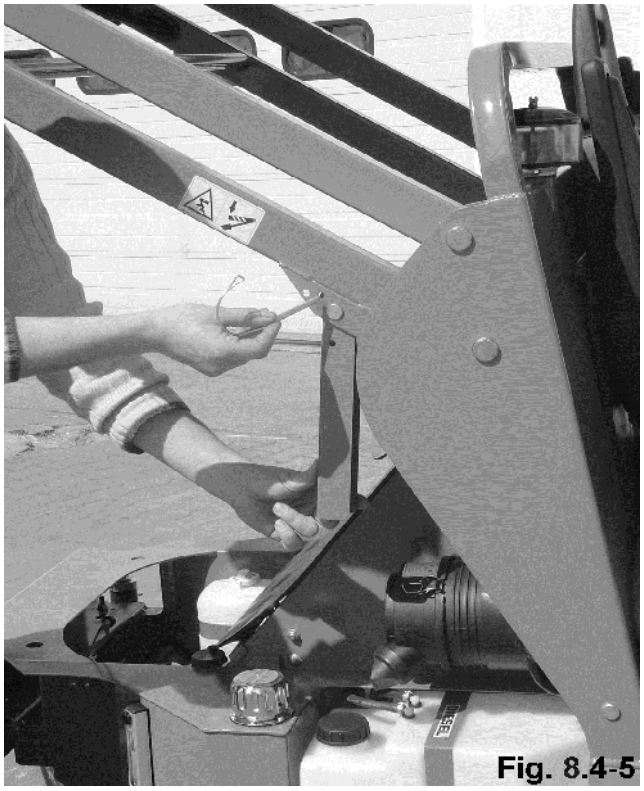


Fig. 8.4-5

ACHTUNG!
Bei jeder Arbeit unter dem Behälter muss die Sicherungsstütze eingelegt werden!
Unbeabsichtigtes Absenken des Behälters wird dadurch vermieden.

- Fremdkörper durch Drehen der Förderschnecke lösen und entfernen (Fig. 8.4-6)

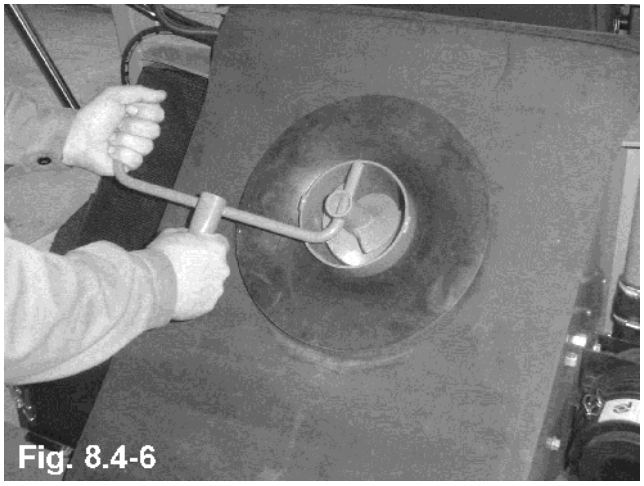


Fig. 8.4-6

- Sicherungsstütze entfernen
- Behälter in Betriebsposition absenken
- Mähwerkhaube schließen und verriegeln.

ACHTUNG!

Vor Wiederinbetriebnahme des Mähwerkes auf ordnungsgemäße Verriegelung der Mähwerkhaube achten! Defekte Verriegelungsschrauben sofort ersetzen!

Sie können jetzt mit der Arbeit fortfahren.

8.5 Mulchen

Der Mäher ist mit einer Vorrichtung versehen, die es ermöglicht zu mähen und zu zerkleinern ohne das Mähgut aufzusammeln (Mulchen).

Dazu wird die Mulchklappe von der Haube entnommen und im Rotorraum eingesetzt (Fig. 5.5). Damit ist dem Mähgut der Zugang zur Querschnecke gesperrt.
Das Mähgut wird somit gehäckselt und direkt wieder abgelegt.

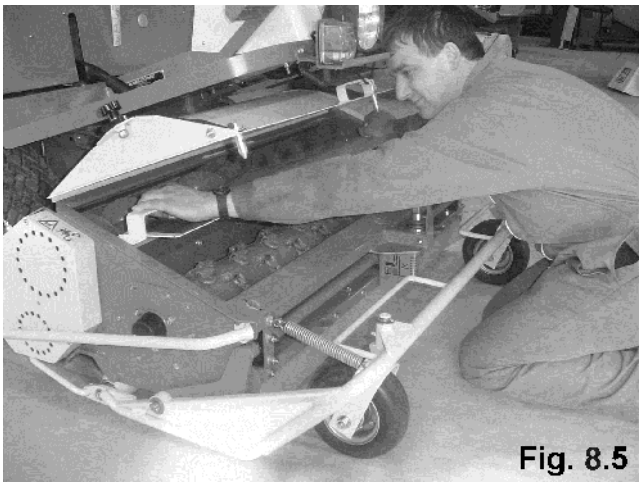


Fig. 8.5

8.6 Rotor starten

- Motor starten
- Feststellbremse lösen
- Mähwerk einschalten. **Zum Anlauf des Mähwerkes wählen Sie eine mittlere Motordrehzahl.**
- Beschleunigen Sie den Motor mit dem Gashebel (für das Mähen wird die max. Motordrehzahl empfohlen)
- Drücken Sie langsam auf das Fahrgeschwindigkeitspedal bis Sie die gewünschte Fahrgeschwindigkeit erreicht haben. **Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Mähverhältnissen an.**

8.7 Entleeren des Behälters

Eine akustische Füllstandsanzeige ertönt, wenn der Behälter voll ist. Sobald das Signal ertönt, den Behälter entleeren.

Überfüllen des Behälters vermeiden, Gefahr der Beschädigung des Fördersystems!

Die Hangneigung beim Entleeren des Behälters darf den Neigungswinkel von 5° ≙ 8,75% nicht überschreiten!

<u>Bodennahes entleeren</u>

- Hebel zum Kippen des Behälters nach hinten ziehen
- Behälter nach Entleeren in Betriebsposition bringen: den Hebel nach vorne drücken.

<u>Hochkippentleeren</u>

- Rückwärts bis ca. 1m vor die Entladestelle fahren,
- Behälter mit dem Steuerungshebel auf Entladehöhe bringen,
- Langsam an die Entladestelle heranfahren (Fig. 8.7)

Fig. 8.7

- Behälter kippen
- Behälter in Ausgangsposition zurückschwenken
- Von der Entladestelle ca. 1m nach vorne fahren
- Behälter in Arbeitsposition absenken

ACHTUNG!

Nach Abschluss von Mäharbeiten muss der Behälter immer vollständig entleert werden. Gärendes Mähgut kann sich durch die starke Hitzeentwicklung unter Umständen selbst entzünden. Brandgefahr!

9 Optionen

9.1 Beleuchtungseinrichtung

Diese Zusatzaustattung ist zur Erteilung einer Betriebserlaubnis unbedingt erforderlich.

Der Lieferumfang der Beleuchtungseinrichtung beinhaltet:

- vordere Blinklichter,
- hintere Blinklichter, inkl. Befestigungselemente,
- Frontscheinwerfer,
- Heckleuchten,
- 1 Hupe,
- 1 Bedienungsarmatur die neben dem Fahrersitz angebracht wird.

Bedienung der Beleuchtung (Fig. 9.1)

1. Standlichter, Scheinwerfer.
2. Blinker.
3. Warnblinker
4. Hupe
5. Rundumkennleuchte : Beim Fahren mit der Maschine im Straßeverkehr muss diese Leuchte angeschaltet sein

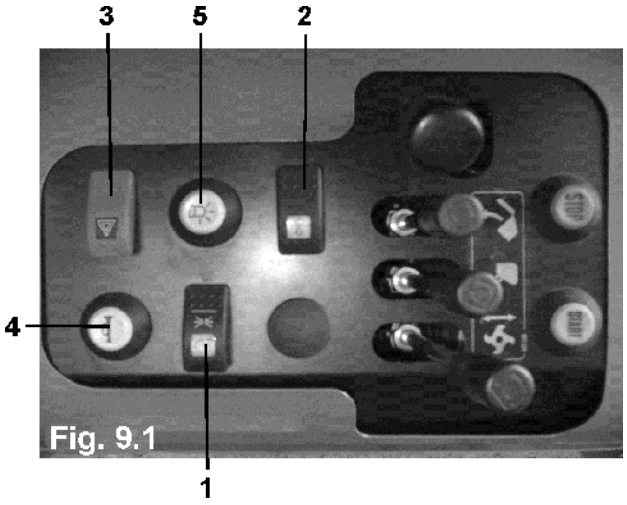


Fig. 9.1

9.2 „AMAZONE Cooling System“ Selbstreinigungs-Kühlluftsystem

Um Verunreinigungen des Kühlluftgitters mit pflanzlichen Rückständen, die besonders beim Mulchen auftreten, zu beseitigen, ist für den AMAZONE PROFIHOPPER optional das Selbstreinigungs-Kühlluftsystem (**A**MAZONE **C**ooling **S**ystem) erhältlich.

Die Lieferumfang der Selbstreinigungssystem beinhaltet :

- eine Steuerungseinheit
- ein zusätzliches Reinigungsgebläse
- eine Elektromagnetkupplung (für den Motorventilator).

Funktionsweise

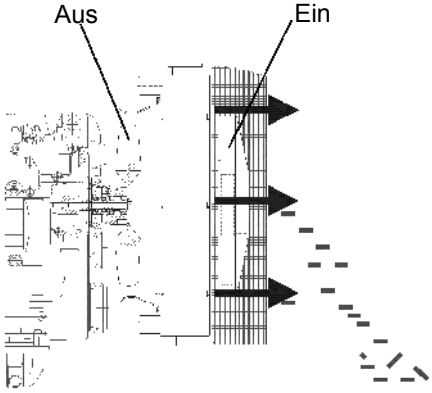


Fig. 9.3-1

Der Hauptlüftungsstrom ist zeitweise unterbrochen und das zusätzliche Reinigungsgebläse kehrt den Luftstrom um. Das Gitter wird somit von pflanzlichen Rückständen und Staub befreit (Fig. 9.3-1).

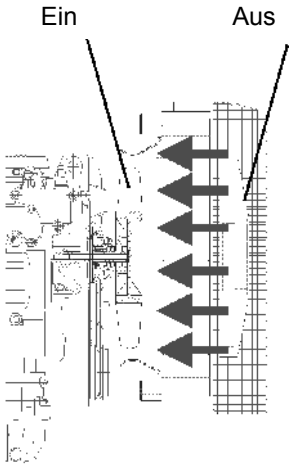


Fig. 9.3-2

Der Hauptkühlluftstrom wird erneut aktiviert und kann wieder optimal den Kühler erreichen (Fig. 9.3-2).

10 Wartung

ACHTUNG!
Vor jeder Wartungsarbeit an der Maschine Motor abstellen, Feststellbremse betätigen und Zündschlüssel abziehen!

ACHTUNG!
Die Nachlaufzeit, vom Abschalten des Motors bis zum völligen Stillstand des Rotors, liegt bei ca. 5 - 7 Sekunden.

Das Mähwerk darf erst geöffnet werden wenn der Rotor den Ruhezustand erreicht hat.

10.1 Reinigung

ACHTUNG!
Strahl des Hochdruckreinigers nie direkt auf Antriebselemente, Lagerungen und Elektrobauteile richten!

- Öffnen der Mähwerkhaube
- Reinigen des Rotorraumes durch einen Hochdruckreiniger. Schmutzwasser muss nach der Reinigung vollständig aus dem Förderschneckensystem abfließen. Entwässerungsbohrungen an Unterseite Führungsrohr Längsschnecke freimachen.
- Kühler nur mit Druckluft reinigen!

10.2 Rotorzustand

HINWEIS
Fehlende Mähmesser oder falsche Messerbestückung führen zu starker Unwucht und somit zur Beschädigung der Maschine!
Immer auf richtigen Messerbesatz achten!

Einige Ersatzmesser finden Sie im Werkzeugkasten der Maschine. Sollte der Rotor trotz richtiger Messerbestückung starke Vibrationen erzeugen, benachrichtigen Sie bitte den Kundenservice.

10.3 Wartung des Motors

Beachten Sie die Bedienungs- und Wartungshinweise in der Bedienungsanleitung des Motorherstellers LOMBARDINI. Die Anleitung ist der Maschine beigefügt.

ACHTUNG!

Vor der ersten Inbetriebnahme, die Bedienungsanleitung des Motorherstellers LOMBARDINI sorgfältig lesen!

ACHTUNG!
Vor jeder Arbeit mit Teilen die mit dem Motor verbunden sind, zuerst den Motor abstellen, den Zündschlüssel ziehen und den Motor abkühlen lassen!

Um an den Motor und die Hauptantriebselemente zu gelangen, gehen Sie wie folgt vor:

- Behälter auf höchste Position anheben
- Einlegen der Sicherungsstütze
- Haube öffnen
- Motorabdeckung öffnen

Der Motor ist dadurch optimal zugänglich.(Fig.10.3-1)

10.3.1 Ölstand - Ölwechsel

Siehe Bedienungsanleitung Motor LOMBARDINI.

10.3.2 Motorölfilter

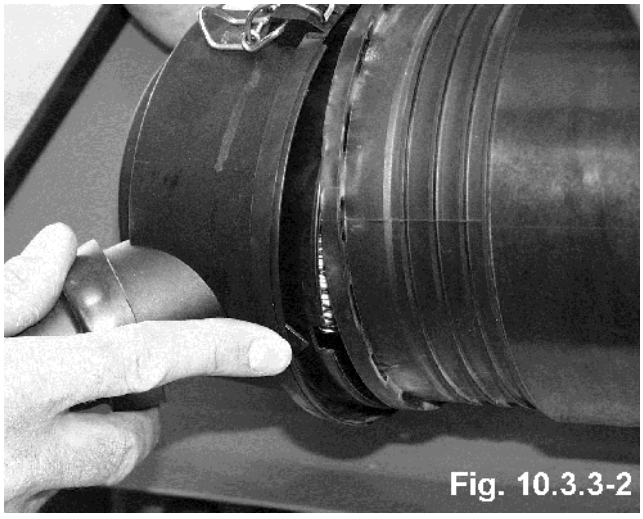
Siehe Bedienungsanleitung Motor LOMBARDINI.

10.3.3 Luftfilter

Luftfilter mind. einmal pro Woche mit Druckluft reinigen.
Bei trockenen und staubigen Verhältnissen, Filter täglich reinigen!
Defekte Filterpatronen sofort austauschen!

Um den Luftfilter zu demontieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Öffnen der beiden Verschlussklammern
- Deckel abnehmen
- Filterpatronen entnehmen (2 ineinander liegende Filter) (Fig. 10.3.3-1).

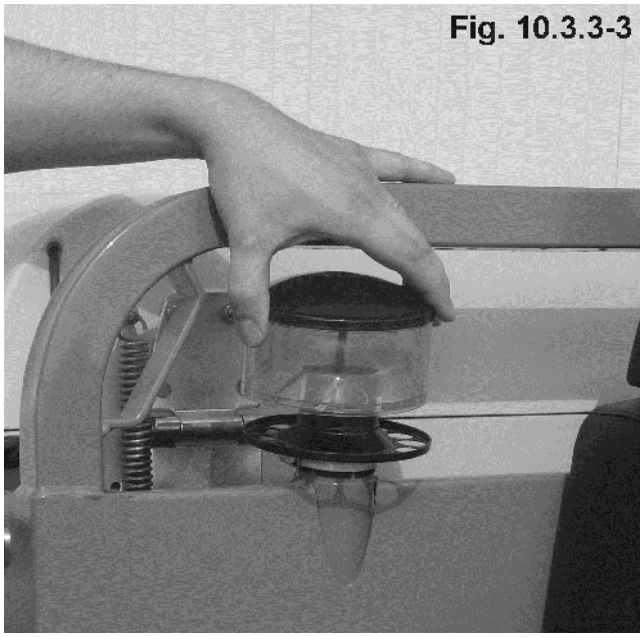


Die Filterpatrone muss nach jeweils 300 Betriebsstunden oder mind. einmal im Jahr ersetzt werden.
Um den Luftfilter zu montieren, in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. (Fig. 10.3.3-2).

Der Luftfilter ist mit einem Vorfilter ausgestattet, der täglich gereinigt werden muss.

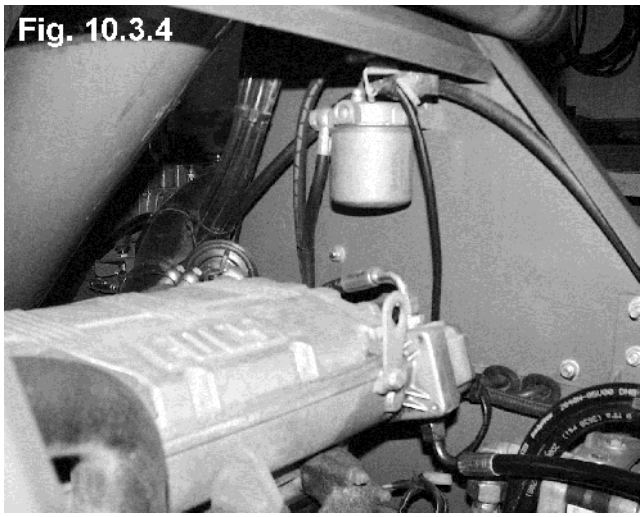
- Flügelmutter entfernen
- Verschluss abnehmen
- Staubbehälter reinigen (Fig. 10.3.3-3)

- **Vorfilter wieder in umgekehrter Reihenfolge zusammenbauen.**



10.3.4 Kraftstofffilter

Der Kraftstofffilter muss nach jeweils 250 Betriebsstunden oder mind. einmal pro Jahr ersetzt werden.
Weitere Hinweise siehe Bedienungsanleitung Motorhersteller LOMBARDINI.



10.3.5 Kühlsystem

Der Kühler ist mit einem Schutzgitter versehen das gleichzeitig Vorfilter für die Kühlluft ist. Dieses Filter und der Kühler müssen **regelmäßig mit Druckluft gereinigt werden** um den Motor vor Überhitzung zu schützen. Bei der Reinigung mit Wasser besteht die Gefahr dass die Lamellen des Kühlers verstopft werden. Beim Reinigen mit einem Hochdruckreiniger kann es auch zum verbiegen der Lamellen kommen.

Durch Lösen der Verschlussklammer kann hierzu das Schutzgitter entfernt werden (Fig. 10.3.5-1).

Beim wieder anbringen des Schutzgitters unbedingt darauf achten, dass die Dichtlippen am Kühler anliegen. Beschädigte Dichtlippen müssen ersetzt werden um ein Zusetzen des Kühlers durch Gras- und Staubpartikel zu vermeiden.

Die Maschine ist mit einem transparenten Wasserausgleichsbehälter ausgestattet. Dieser Behälter verhindert nicht die Überhitzung, aber sorgt dafür, dass überkochende Flüssigkeit kondensieren kann und dem System wieder zugeführt wird. Die tägliche Flüssigkeitstandkontrolle kann am Ausgleichsbehälter durchgeführt werden.
Ist der Kühlflüssigkeitskreislauf leer, muss zuerst am Kühler aufgefüllt werden. Dabei ist folgende Reihenfolge einzuhalten:

- Kühlerdeckel (Fig.10.3.5-2/1) lösen und entfernen
- Kühler (Fig.10.3.5-2/2) randvoll mit Kühlflüssigkeit füllen, anschließend Kühlerdeckel wieder aufschrauben
- Ausgleichsbehälter (Fig.10.3.5-2/4) öffnen.
- Ausgleichsbehälter bis zur MIN/MAX Markierung füllen
- Behälterstopfen (Fig.10.3.5-2/3) verschließen.
  (Der Stopfen hat Entlüftungsöffnungen, es handelt sich um ein druckloses Ausgleichssystem)
- Motor starten und die Behälterfüllung überwachen.
- Fällt der Behälterfüllstand unter die MIN/MAX Markierung, muss Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden

ACHTUNG!

- **Alle Deckel müssen fest verschlossen sein wenn der Motor gestartet wird.**
- **Die Behälter nicht während laufendem Motor öffnen und/oder füllen.**
- **Kühler nur im abgekühlten Zustand öffnen, Verbrennungsgefahr!**
- **BEHÄLTER KÖNNEN UNTER DRUCK STEHEN!**

Fig. 10.3.5-1

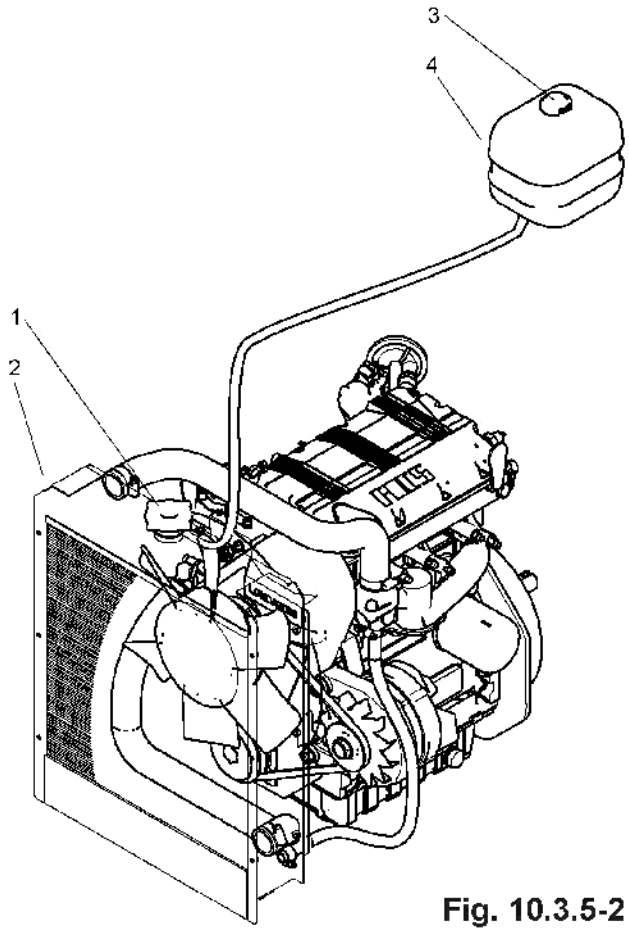


Fig. 10.3.5-2

Der Stand des Kühlwassers muss wöchentlich nachgeprüft werden.
Dieses Kühlwasser ist bis - 30°C frostsicher.

10.3.6 Steuerriemen

Siehe Bedienungsanleitung Motor LOMBARDINI.

10.4 Hydrostatischer Antrieb

10.4.1 Ölwechsel

Der Ölwechsel der hydraulischen Anlage muss nach jeweils 500 Betriebsstunden vorgenommen werden. Die Entleerungsschraube befindet sich unterhalb des Hydrauliktanks. (Fig. 10.4.3).

Ölqualität: 10W40 API-CF

Ölmenge: 14L

Biologisch abbaubares Hydrauliköl nur nach Rücksprache mit dem Hersteller verwenden!

Fig. 10.4.3

10.5 Batterie

Batterie laden
Betriebsanleitung für das Ladegerät beachten.
Vor dem Laden die Batterie abklemmen und ausbauen.

Batterie abklemmen
Polklemmen der Batterie erst nach Stillstand des Motors lösen.
Elektrische Verbraucher ausschalten.
Zuerst Minus- und dann Plusklemme lösen und abnehmen.

Batterie anklemmen
Zuerst Plus- dann Minusklemme anschließen.
Anschlußklemmen nicht vertauschen.

Starthilfe

Bei entladener Batterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und einer zweiten Batterie mit gleichem Spannungswert gestartet werden. Zuerst die Plus- dann die Minuspole mit dem Starthilfekabel verbinden.

Zündfunken und Flammen fernhalten!

Explosionsgefahr, Knallgas!

Keine Metallgegenstände auf die Batterie legen!
Kurzschlussgefahr!

Verätzungsgefahr!

Batteriesäure ist ätzend, sie darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen.
Säurespritzer sofort mit klarem Wasser gründlich abspülen. Gegebenenfalls einen Arzt aufsuchen!

Augen und Gesicht schützen!

Außer Reichweite von Kindern aufbewahren!

Die DELCO FREEDOM PLUS Batterie ist mit einem HYDROMETER ausgerüstet, wodurch eine schnelle und einfache Kontrolle des Ladezustands der Batterie gewährleistet wird.

<u>Grünes Anzeige</u>:
Ladezustand der Batterie ausreichend (über 65%).

<u>Schwarzes Anzeige</u>:
Ladezustand der Batterie zu niedrig (unter 65%). Batterie muss nachgeladen werden.

<u>Helle Anzeige</u>:
Elektrolytstand zu niedrig. Batterie muss ausgetauscht werden.

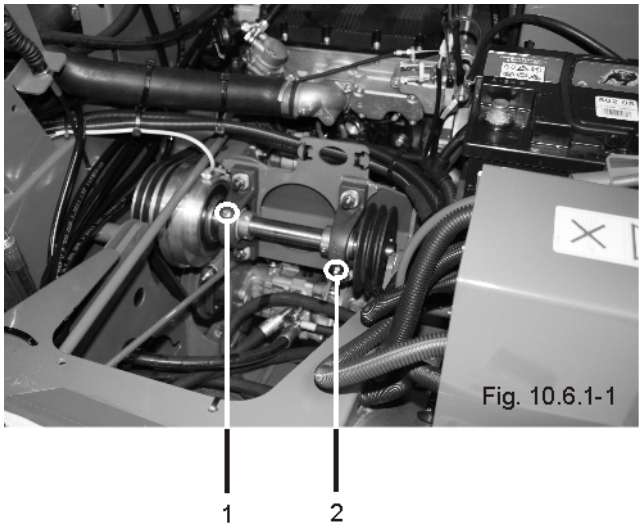
10.6 Abschmierstellen

Damit Ihr Amazone Profihopper immer optimal arbeitet, müssen folgende Stellen regelmäßig oder nach jeder gründlichen Reinigung abgeschmiert werden:

10.6.1 Fahrwerk

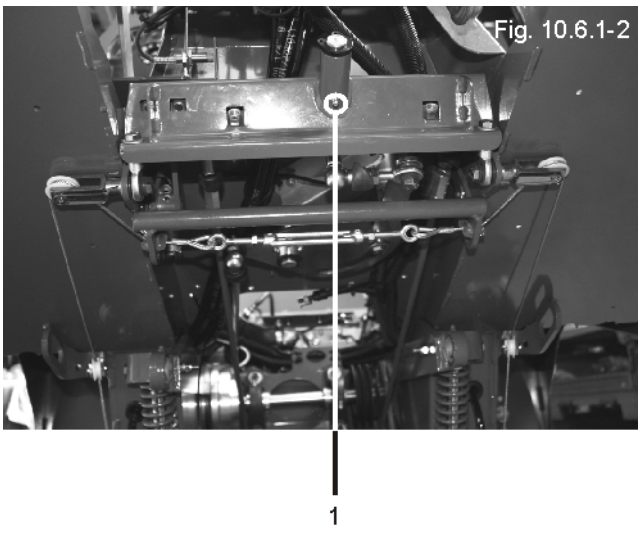
Hauptantriebswelle

- Lager der Hauptantriebswelle (Fig. 10.6.1-1)



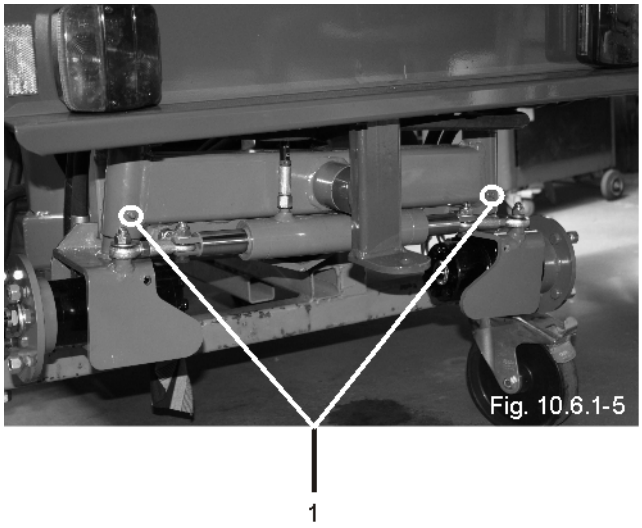
Steuerungselemente

- Gelenke der Steuerung (Fig. 10.6.1-2)
- Gelenke des Fahrgeschwindigkeitspedals



Hinterräder

- Lagerung der Hinterräder (Fig. 10.6.1-5)



10.6.2 Mähwerk

- Überlastsicherung (nur alle 150 Betriebsstunden) (Fig. 10.6.2-1)

ACHTUNG!
Überfluss an Fett kann leicht auf die Keilriemenantriebe die unteren Schutzbleche geraten und sie beschädigen (Fig. 10.6.2-2).

- Lagerung der Vorderradgabel (Fig. 10.6.2-3/1)
- Gelenke des Stützrahmens (Fig. 10.6.2-3/2)
- Lagerung der hinteren Stützrolle (Fig. 10.6.2-3/3)
- Gelenke der Kuppelarme (Fig. 10.6.2-4 und Fig. 10.6.2-5)

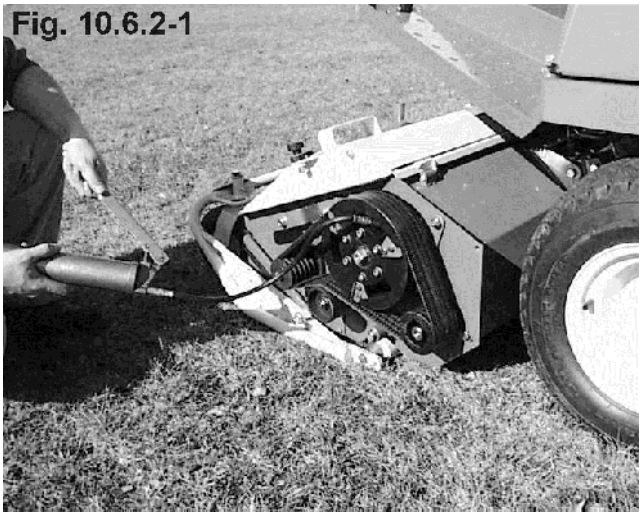


Fig. 10.6.2-2

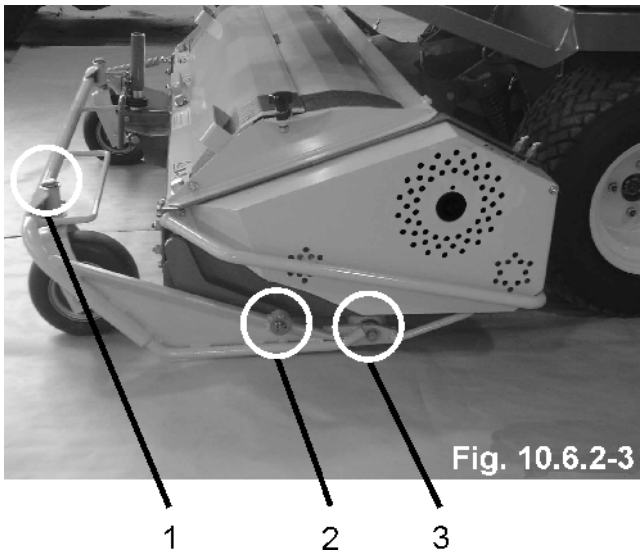


Fig. 10.6.2-3

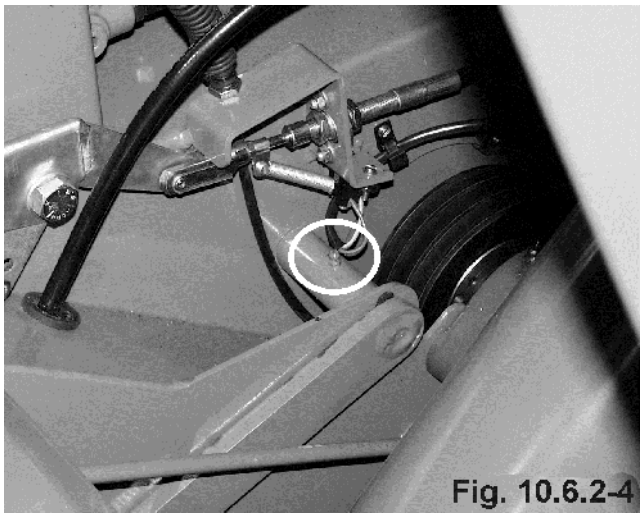


Fig. 10.6.2-4

Fig. 10.6.2-5

- Lager Mähwerkantriebswelle (Fig. 10.6.2-6 und Fig. 10.6.2-7).

  Es befinden sich 2 Schmiernippel an den Lagern der Antriebswelle.

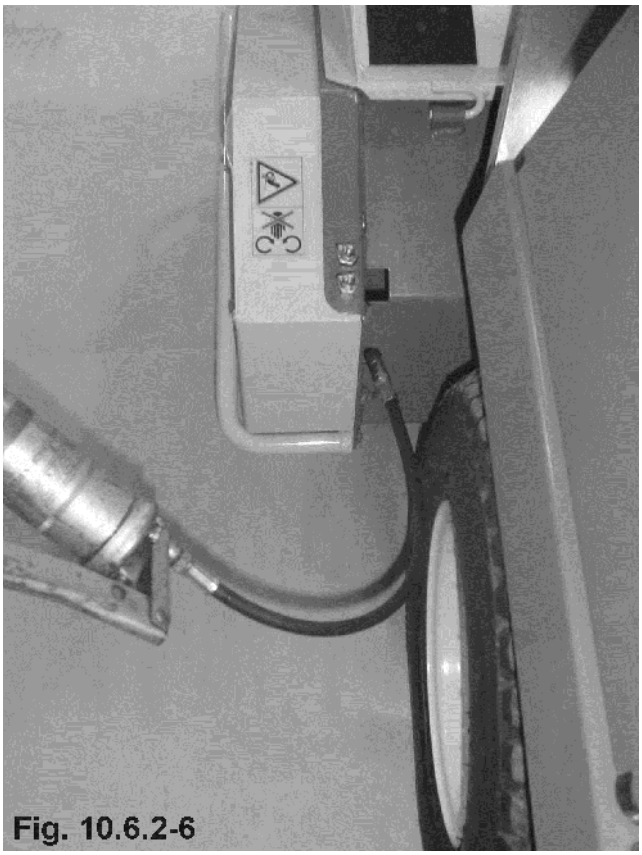


Fig. 10.6.2-6

Fig. 10.6.2-7

- Lager Antriebswelle Längsschnecke (Fig. 10.6.2-8)

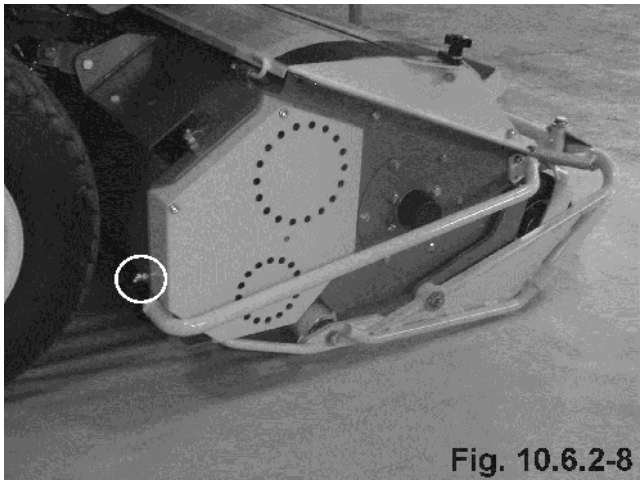


Fig. 10.6.2-8

- Kreuzgelenk Längsschneckenantrieb (Fig. 10.6.2-9)

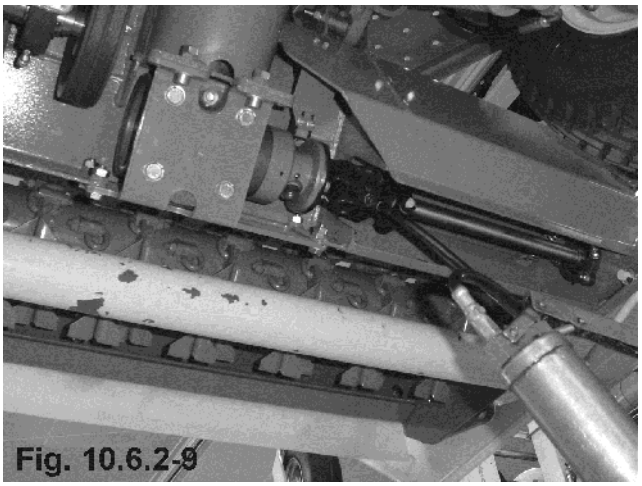


Fig. 10.6.2-9

- Lager der Querschnecke (Fig. 10.6.2-10 + Fig. 10.6.2-11)

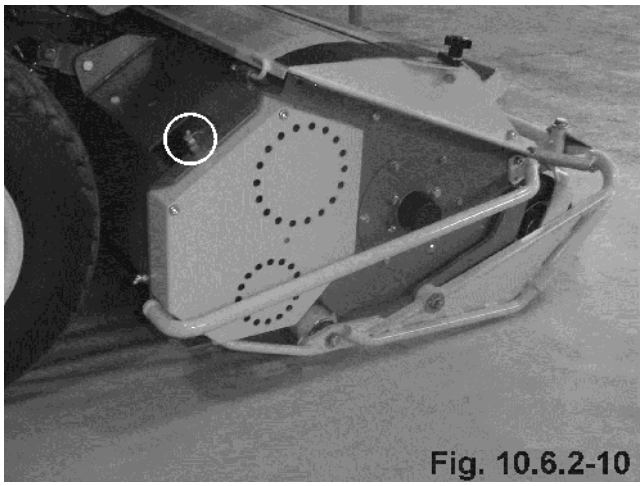


Fig. 10.6.2-10

- Lager des Rotors (Fig. 10.6.2-11+ Fig. 10.6.2-12)

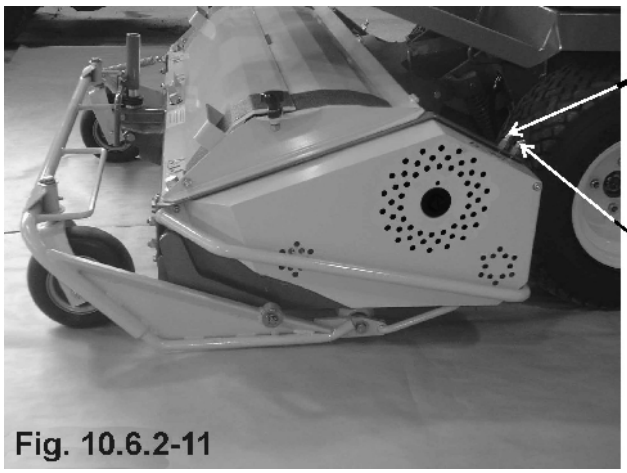


Fig. 10.6.2-11

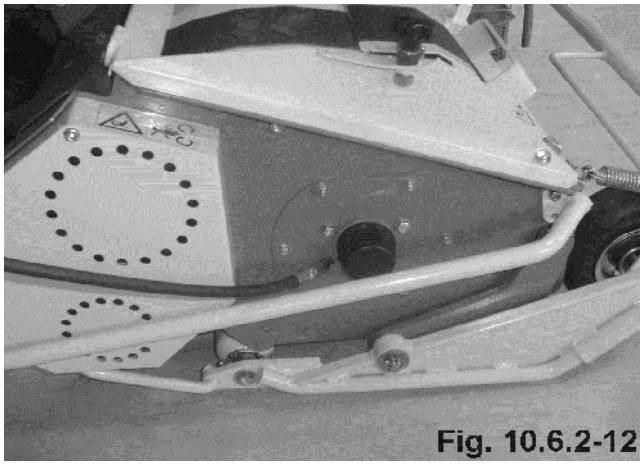


Fig. 10.6.2-12

- Höheneinstellung (Fig. 10.6.2-13)

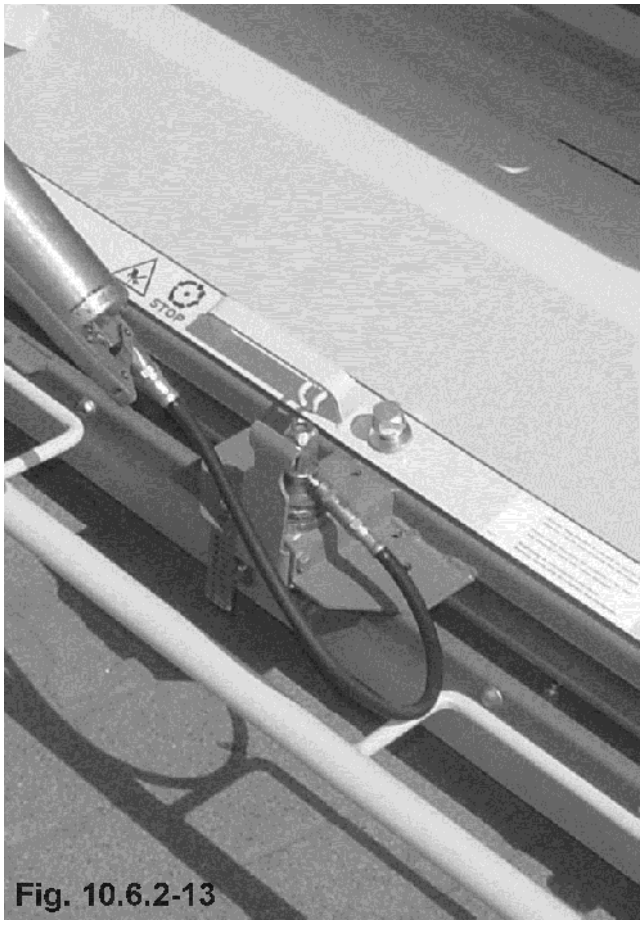


Fig. 10.6.2-13

10.7 Riemenspannungen

Das nachstellen der Keilriemen ist ausschließlich durch eine zertifizierte Fachwerkstatt auszuführen.

ANTRIEB	RIEMENANZAHL		STATISCHE VORSPANNUNGEN
Hauptantrieb (Motor – Hauptwelle - Pumpe)	2	Erstmontage Nach Einlaufen	375N 325N
Mähwerkantrieb (Hauptwelle-Mähwerk)	2	Erstmontage Nach Einlaufen	375N 325N
Längsschneckenantrieb	3	Erstmontage Nach Einlaufen	263N 225N
Querschnecken-Rotorantrieb	5	Erstmontage Nach Einlaufen	258N 220N

10.8 Abschleppen der Maschine

ACHTUNG!

Die Maschine vor Wegrollen sichern!

Falls das Gerät abgeschleppt werden muss, ist unbedingt darauf zu achten, dass der Bypaß an den Hydraulikpumpen geöffnet wird, ansonsten kann es zu Beschädigungen des Hydrauliksystems kommen. Das Öffnen der Bypässe erfolgt unter Zuhilfenahme eines Flachschlüssels, der mit der Maschine mitgeliefert wird und sich in der Beipackrolle befindet.

Fig. 10.9-1

Die Bypässe beider Pumpen müssen geöffnet werden um die Maschine abzuschleppen (nur kurze Strecken ohne eigenen Antrieb schleppen) oder zu schieben (Fig. 10.9-3).

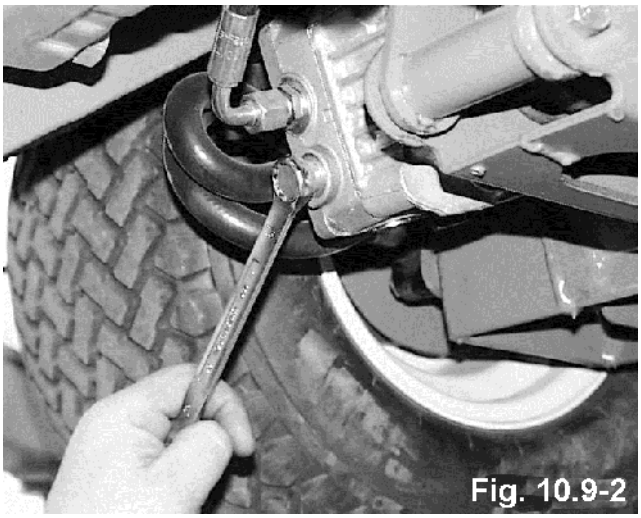


Fig. 10.9-2

An der Vorderseite des Rahmens, unterhalb des Fußbleches sind zwei Abschlepphaken (Fig.10.9-4/1) angeschweißt.

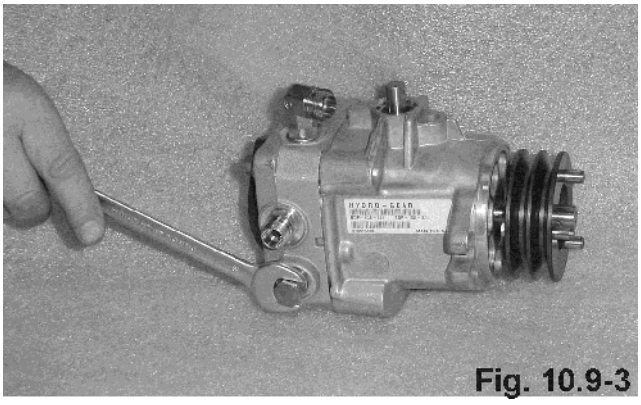


Fig. 10.9-3

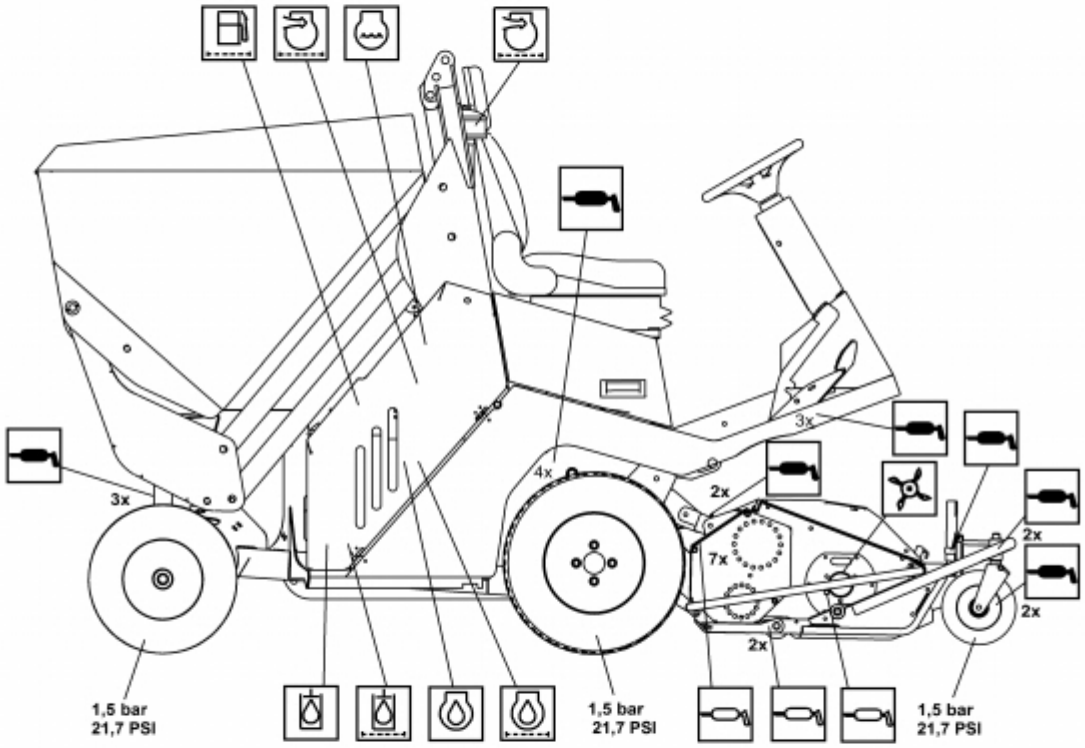
10.9 Längere Stillstandszeiten, Überwinterung

- Die Maschine gründlich reinigen
- Alle Schmierarbeiten durchführen
- Den Kraftstofftank entleeren
- Die Batterie abklemmen (siehe Kap. 10.5)
- Die Batterie in einem trockenen, kühlen und frostfreien Ort lagern
- Den Zustand der Keilriemen überprüfen. Wenn sie ersetzt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.
- Auf ausreichenden Frostschutz des Kühlsystems achten!
- Die Maschine in einem trockenen Ort lagern.

10.10 Wartungsfolie

PROFIHOPPER Entretien - Wartung - Maintenance - Onderhoud

8	G		C	C		C	C			C
50		G		R1	R1			R1		
125				R	R					
250								R	R	R
500						R	R			



G **Graissage NLGI 3 EP**
Schmierung
Greasing
Smering

C **Contrôle**
Kontrolle
Checking
Controle

R **Remplacement**
Wechsel
Replacement
Vervanging

R1 **1er Remplacement**
1. Wechsel
1st Replacement
1. Vervanging

Nombre d'heures
Betriebsstunden
Hours
Draaiuren

Point de graissage
Schmierstelle
Greasing points
Smeerpunten

Rotor de tonte
Mährotor
Mowing rotor
Klepelas

Huile moteur 4 L
Motoröl 10W40
Engine Oil API-CF
Motorolie

Filtre à huile moteur
Motorölfilter
Engine oil filter
Motoroliefilter

Liquide de refroidissement moteur
Motorkühlflüssigkeit
Engine coolant
Koelvloeistof motor

Huile circuit hydraulique 14 L
Hydrauliköl 10W40
Hydraulic oil API-CF
Hydraulische olie

Filtre à huile hydraulique
Hydraulikölfilter
Hydraulic oil filter
Oliefilter voor hydraulik olie

Filtre à carburant
Kraftstofffilter
Fuel filter
Brandstoffilter

Filtre à air
Luftfilter
Air filter
Luchtfilter

ME1040 (Intervalle in)

10.11 Wartungsberichte

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

WARTUNGSBERICHT

Datum: _____ Monteur:_____

Bericht-Nr.: _____

Betriebstunden: _____

	JA	NEIN
Öl-Wechsel Motor	☐	☐
Öl-Wechsel Hydraulik	☐	☐
Motorölfilter	☐	☐
Hydraulikölfilter	☐	☐
Luftfilter (x2)	☐	☐
Kraftstoffilter	☐	☐

Sonstiges: _____

Nächste Wartung am: _____

Händler-Stempel und Unterschrift

AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Germany

Tel.: + 49 (0) 5405 501-0
Telefax: + 49 (0) 5405 501-234
e-mail: amazone@amazone.de
http:// www.amazone.de

AMAZONE S.A. FORBACH

17, rue de la Verrerie – BP 90106
FR-57602 FORBACH Cedex
France

Tel.: + 33 (0)3 87 84 65 70
Telefax: + 33 (0)3 87 84 65 71
e-mail: forbach@amazone.fr
http:// www.amazone.fr

Zweigwerke: D-27794 Hude • D-04249 Leipzig • FR-57602 Forbach
Werksniederlassungen in England und Frankreich

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Feldspritzen, Sämaschinen, Bodenbearbeitungsmaschinen und Kommunalgeräte